

# MITTEILUNGSBLATT

DER STADT TERNITZ

2016

## FESTAKT ZUR NAMENSgebung SCHULCAMPUS DR. HEINZ FISCHER



DER GEMEINSAME SCHULCAMPUS  
TRÄGT NUN DEN NAMEN EINER  
VERDIENTEN PERSÖNLICHKEIT

Mit einem beeindruckenden Festakt, gestaltet von den Schülerinnen und Schülern der Neuen NÖ Mittelschule, der Polytechnischen Schule und des Bundesoberstufenrealgymnasiums, feierte die Stadtgemeinde Ternitz die Benennung des gemeinsamen Schulcampus dieser drei Bildungseinrichtungen in „Schulcampus Dr. Heinz Fischer“.

Der Bundespräsident der Republik Österreich außer Dienst war bei dieser Feier persönlich anwesend und betonte, dass er demütig diese hohe Ehre gerne annimmt.

Seiten 4 und 5

# NEUJAHRSKONZERT

## KLANGBOGEN NEUNKIRCHEN



**DO 5. JÄNNER 2017**  
19.00 / Stadthalle Ternitz

Eintritt: € 16,- / € 18,- / € 20,-

Vorverkauf: Stadtgemeinde Ternitz



**Geschätzte Gemeindebürgerinnen, werte Gemeindebürger!**



Bürgermeister  
LAbg. Rupert Dworak

### Schulcampus Dr. Heinz Fischer

Mit der Namensgebung des Platzes zwischen der Neuen NÖ Mittelschule Ternitz, der Polytechnischen Schule und des Bundesoberstufenrealgymnasiums zum „Schulcampus Dr. Heinz Fischer“ haben wir die völkerverbindenden Leistungen unseres ehemaligen Bundespräsidenten gewürdigt. Im Rahmen eines Festaktes am 8. Novem-

ber 2016, an dem Bundespräsident a.D. Dr. Heinz Fischer persönlich anwesend war, haben wir gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern dieses besondere Ereignis gefeiert.

### Kindergarten Grundackergasse

Mit der Eröffnung des generalisanierten Kindergartens in der Grundackergasse hat die Stadt Ternitz ihre ambitionierte Kindergartenoffensive abgeschlossen. Mit den Investitionen der letzten Jahre hat die Gemeinde Platz für zusätzlich 420 Kinder geschaffen und die Kapazität in den Kindergärten von 14 auf 24 Gruppen erweitert. Damit verfügt Ternitz über die besten Rahmenbedingungen für die Entwicklung unserer Kinder für die nächsten Jahrzehnte.

### Watschinger Steg

Die Bauarbeiten am Watschinger Steg liegen voll im Zeitplan. Nach umfangreichen Fundamentierungsarbeiten, während denen der alte Watschinger Steg aus Sicherheitsgründen gesperrt war, ist die Verbindung ab sofort wieder benützbar. In den Nachtstunden des 12. und 13. Februar 2017 ist der Einhub der neuen Brücke und der Aushub des Alten Steges terminiert.

### Ein drittes „e“ für Ternitz

Die Umweltvorbildgemeinde Ternitz hat in den letzten Jahren enorme Anstrengungen im Bereich des Klimaschutzes und Energieeffizienz unternommen. Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen konnten wir nunmehr nicht nur ein drittes „e“ im Rahmen der e5-Zertifizierung erreichen, sondern auch eine deutliche Energieeinsparung erzielen und dadurch Kosten sparen.

### Einen besinnlichen Advent

Ab sofort erstrahlt unsere Stadt wieder in vorweihnachtlichem Glanz. Ich lade Sie ein, die Advent- und Weihnachtsmärkte unserer Vereine, Institutionen und der Stadtgemeinde Ternitz zu besuchen. Eine Vielzahl an Konzerten und Veranstaltungen werden Sie auf das schönste Fest des Jahres einstimmen. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017

Herzlichst

Ihr Bürgermeister

LAbg. Rupert Dworak

# Inhalt:

- KOMMUNALES	SEITE 04 - 09
- WAHLEN	SEITE 10 - 11
- WIRTSCHAFT	SEITE 12 - 19
- SOZIALES	SEITE 20 - 24
- UMWELT	SEITE 25 - 30
- BILDUNG	SEITE 31 - 35
- SPORT	SEITE 38 - 40
- KULTUR	SEITE 41 - 44
- VERANSTALTUNGSKALENDER	SEITE 45 - 48
- EHRUNGEN / GRATULATIONEN	SEITE 49 - 52



- gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, UW 924

**Impressum:** Eigentümer; Verleger und Herausgeber: Stadtgemeinde Ternitz; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. LAbg. Rupert Dworak; Redaktion: Robert Unger, alle 2630 Ternitz, Hans Czettel-Pl.1, Telefon 02630/38240 DW 20, e-mail: buergermeister@ternitz.at oder robert.unger@ternitz.at.  
**Produktion:** Mangold & Kovac GesmbH.

# BENENNUNG DES SCHULCAMPUS

„Dr. Heinz Fischer ist eine Persönlichkeit, die deutliche Spuren hinterlassen hat und dessen Name für soziale Gerechtigkeit, Humanität und Ehrlichkeit in der Politik steht“, so der Terner Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak in seiner Laudatio. „Er hat stets die richtige Balance gefunden zwischen der unparteiischen und objektiven Ausübung seiner Funktion und dem verantwortungsbewussten und ehrlichen Bemühen, Lösungen und Antworten zu finden.“

Der ehemalige Bundespräsident hat sich im hohen Ausmaß immer wieder für die Schwachen und die Schwächsten unserer Gesellschaft eingesetzt und ist nach wie vor eine starke Stimme im Kampf gegen Armut und soziale Not.

„Die Jugend ist die Zukunft unserer Gesellschaft, denen wir beste Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen zur Verfügung stellen müssen. Sie sind die Entscheidungsträger von morgen und werden die Verantwortung übernehmen und tragen“, so Dr. Heinz Fischer. „Es ist mir durchaus bewusst, dass die Benennung eines Platzes nach einer noch lebenden Person eine besondere Ehre darstellt, umso mehr weiß ich diese Auszeichnung zu schätzen!“



Der Terner Künstler und Ehrenbürger, Prof. Robert Hammerstiel, hat für diesen besonderen Anlass

einen Holzschnitt von Dr. Fischer angefertigt und den ersten Abzug im Rahmen des Festaktes persönlich übergeben.

„Prof. Hammerstiel zählt heute zu den großen renommierten Künstlern Österreichs. Er hat, vertrieben aus seinem Geburtsland, Hoffnung und eine neue Heimat in Österreich gefunden. In einem Österreich, das Dr. Heinz Fischer seit den frühen 60er-Jahren aktiv mitgestaltet hat“, so der Terner Bürgermeister.

Wie schon bei seinem letzten Besuch im BORG Ternitz hat Dr.



Fischer die Herzen der Schülerinnen und Schüler im Sturm erobert. Und auch diesmal wurde der Bun-

# NACH DR. HEINZ FISCHER



Bundespräsident a.D. Dr. Heinz Fischer mit den Vertretern der Stadtgemeinde Ternitz (Fotos: Foto Wieland)

despräsident außer Dienst von begeisterten Jugendlichen umlagert, beantwortete alle Fragen und erfüllte gerne jeden Fotowunsch.



„Ich bin begeistert von diesem herzlichen Empfang und gratuliere den Schülerinnen und Schülern zu ihren beeindruckenden Darbietungen. Mit dieser Jugend sieht Österreich einer guten Zukunft entgegen“, so Dr. Heinz Fischer.

Die Schülerinnen und Schüler der NNÖMS Ternitz, der PTS und des BORG haben einen würdigen Festakt mit ihren Darbietungen umrahmt. Mit musikalischen und sportlichen Beiträgen, Tanz- und Theatervorführungen sowie einer Leistungsschau haben sie ihre Talente und Fähigkeiten eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Die Stadtgemeinde Ternitz hat sich zum größten Schulstandort des Ver-

waltungsbezirkes entwickelt. Mit 5 Volksschulen, 2 Neuen NÖ Mittelschulen, dem Bundesoberstufenrealgymnasium, der Polytechnischen Schule der Allgemeinen Sonderschule, aber auch der Lernwerkstätte und der Lehrwerkstätte hat sich Ternitz zu einer Bildungsgemeinde entwickelt.

Am Schulcampus, der nunmehr seinen Namen trägt, hat die Stadtgemeinde Ternitz als sichtbares

Zeichen der Namensgebung einen Rohrbacher Konglomeratstein mit einer Gedenktafel errichtet.

„Die Stadt Ternitz und die Bürgerinnen und Bürger sind stolz, dass ab heute der Name von Dr. Heinz Fischer einen fixen Platz in der weiteren Geschichte unserer Stadt einnehmen wird!“



# HIER LÄSST ES SICH GUT LEBEN!

Die Stadtgemeinde Ternitz verfügt über rund 700 Gemeindefamilienwohnungen in denen rund 1.400 Bürgerinnen und Bürger leben.

Das bedeutet, beinahe jeder 10. Ternitzer wohnt in einer Gemeindefamilienwohnung.

„Der Lebensstandard steigt und damit auch die Ansprüche an die Wohnsituation. Deshalb haben wir ein Konzept entwickelt, unsere gemeindeeigenen Wohn- und Geschäftsgebäude laufend zu sanieren und zu verbessern“, so Stadträtin Martina Klengl.

In den letzten Monaten wurden mit dem **Pensionistenwohnhaus** am Forstnerweg und der **WHA Spiessgasse** zwei große Sanierungsprojekte in Angriff genommen und konnten vor kurzem abgeschlossen werden.

In der Wohnhausanlage Spiessgasse wurden bei vorerst zwei Wohnblöcken die Balkone erneuert. Die Baumeister- und Stahlbauarbeiten um rund € 290.000,- Euro konnten vor kurzem fertiggestellt werden. „Die Wohnblöcke Spiessgasse 10 und 12 sind die ersten beiden Objekte mit neuen Balkonen. Im kom-



Bauamtsleiter Ing. Michael Schechl und Stadträtin Martina Klengl mit Mieterinnen des Pensionistenwohnhauses am Forstnerweg.

menden Jahr 2017 setzen wir dieses Projekt mit zwei weiteren Wohnblöcken fort“, sagte Stadträtin Martina Klengl.

Mit der Errichtung des Pensionisten-Wohnhauses am Forstnerweg im Jahr 1991 hat die Stadtgemeinde Ternitz einen Meilenstein in der Sozialpolitik gesetzt. Seither hat sich diese Einrichtung zu einem Treffpunkt der Generationen entwickelt, wo neben einem seniorengerechten

Wohnen auch zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen stattfinden. „Bei diesem Objekt wurde neben einer Erweiterung auch laufend Sanierungsmaßnahmen gesetzt, damit sich unsere ältere Bevölkerung hier auch wohlfühlt“, so Stadträtin Martina Klengl. Nunmehr hat die Stadtgemeinde Ternitz die Fenster des älteren Bauteiles 1 sowie die Fenstertüren des Eingangsbereiches erneuert. „Für dieses Projekt wurden rund € 80.000,- inklusive Lieferung und Montage aufgewendet“, so Stadträtin Klengl.

„Ternitz besitzt eine äußerst hohe Wohnqualität. Wir nehmen unsere Aufgabe als Vermieter sehr ernst und trachten danach, all unsere Objekte in bestmöglichem Zustand zu halten und zu verbessern. Laut einer Umfrage ist 85 Prozent aller Ternitzerinnen und Ternitzern die Sanierungsinitiative für Gemeindefamilienwohnungen sehr wichtig, bzw. wichtig. Ich bedanke mich deshalb bei unserem Bauamt und der zuständigen Stadträtin Martina Klengl, die alle erforderlichen Sanierungsmaßnahmen professionell planen und umsetzen“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. ■



Die Bewohner der Wohnhausanlage Spiessgasse freuen sich über neue Balkone.

# DIE KINDERGARTENOFFENSIVE DER STADT TERNITZ IST ABGESCHLOSSEN



Nach den Kindergärten in Pottschach, Dunkelstein, Raglitz und dem neuen Kindergarten in der Sonnwendgasse ist nunmehr mit dem Kindergarten in der Grundackergasse die Erweiterung von 14 auf 24 Gruppen innerhalb von acht Jahren abgeschlossen.

Nunmehr hat die Stadtgemeinde Ternitz 850.000,00 Euro aufgewendet, um den ältesten Kindergarten der Stadt auf den neuesten Stand zu bringen.

Stadtrat Franz Stix konnte bei der Eröffnung den zweiten Landtagspräsidenten Mag. Gerhard Karner, Bürgermeister Rupert Dworak, den Bezirkshauptmann-Stellvertreter Mag. Martin Hallbauer, die Kinder-

garteninspektorin Gabriele Pehofer sowie zahlreiche Vertreter des Stadt- und Gemeinderates und viele Eltern und Großeltern begrüßen.

Ternitz ist somit eine der wenigen Städte in Österreich, die nach der Kindergartenoffensive jedem zweieinhalbjährigen Kind einen Kindergartenplatz anbieten kann. Vor allen aber ermöglicht man damit den Frauen den Wiedereinstieg in das Berufsleben nach der Karenzzeit. „Die Vereinbarkeit von Beruf und Fa-

milie haben wir durch unsere Kindergärten und die Kinderbetreuungseinrichtungen umgesetzt“, so Bürgermeister Dworak.



Besonders bedankte sich der Ternitzer Bürgermeister bei Stadtrat Franz Stix, dem Land Niederösterreich für die finanzielle Unterstützung, den engagierten Kindergartenpädagoginnen unter der Leitung von Nicole Leeb und dem städtischen Bauamt, das für die Planung und termingerechte Umsetzung des Sanierungsprojektes verantwortlich zeichnet. ■

# CHRISTBÄUME FÜR DIE STADT



**Die Stadt Ternitz erstrahlt seit einigen Tagen wieder in vorweihnachtlichem Glanz.**

Kometen, Sterne und Girlanden verbreiten Adventstimmung im gesamten Stadtgebiet und vor allem in den Einkaufsstraßen.

Neben diesem Lichterschmuck hat Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak auch wieder Weihnachtsbäume für die einzelnen Ortsteile organisiert. Seine guten Kontakte zur Stadt Wien und im speziellen zu Forstdirektor Obersenatsrat DI Andreas Januskovecz hat es auch in diesem Jahr möglich gemacht, die Bäume für die Stadt kostenlos zu erhalten. „Ich bedanke mich herzlich bei Obersenatsrat Januskovecz für diese großartige Unterstützung“, so Bürgermeister Rupert Dworak.

Gemeinsam mit einer Delegation der Stadt Ternitz wurden die Christbäume für die Stadt am Gahns ausgewählt und geerntet. Schmuckstück dabei war eine 12 Meter hohe Fichte, die Bauhofleiter Bernhard Feurer mit seiner Mannschaft heuer vor dem Kulturhaus Pottschach aufgestellt hat.

Insgesamt werden 9 Christbäume in den Ortsteilen und weitere Bäume auf den Friedhöfen, bei den Kulturhäusern, der Stadthalle, im Pensionistenwohnhaus und im Rathaus aufgestellt.

Den malerischen Herrenhauspark, wo am Freitag, dem 25. November 2016 um 16.00 Uhr der Ternitzer Adventmarkt eröffnet wird, schmückt im heurigen Jahr eine ebenfalls 12 Meter hohe Tanne, die ein Mitbürger spendet hat.

## Ternitzer Baum am Wiener Rathausplatz

Auch der Christbaum für den Adventmarkt am Wiener Rathausplatz kommt im heurigen Jahr aus unserer Region. Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak hatte die Ehre, gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Michael Häupl die feierliche Illumination am 12. November 2016 vorzunehmen.



Der imposante Christbaum am Wiener Rathausplatz kommt heuer aus den Wäldern der Stadt Wien in unserer Region (Foto: PID/Jobst)

Bgm. Dworak: „Ich lade schon jetzt recht herzlich zu den zahlreichen Adventmärkten in unserem Stadtgebiet ein, die neben kunstvollen Gegenständen, Geschenksideen und kulinarischen Köstlichkeiten auch musikalisch und kulturell mit Besonderheiten aufwarten.“

# SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN



**Unter dem Motto „Selbstbewusst und Stark“ veranstalteten „Frauen für Frauen“ Ternitz einen Infoabend über die Möglichkeiten der Selbstverteidigung für Frauen.**

Stadträtin Martina Klengl konnte dazu Herrn Christian Amtmann vom Verein „b-engel“ für den Vortrag am Dienstag, 13. September 2016 um 19.00 Uhr gewinnen.

Er referierte im Herrenhaus Ternitz darüber, wie man Gewalt an Frauen verhindern, potentielle Ge-

fahren rechtzeitig erkennen und durch richtiges Verhalten Konflikte vermeiden kann. Auch die Möglichkeiten der effektiven Selbstverteidigung in Notfällen wurden eingehend besprochen.

„Wir möchten Frauen und jungen Mädchen dabei Tipps und Verhaltensmaßregeln geben, damit bedrohliche Situationen gar nicht erst entstehen, aber auch Selbstverteidigungstechniken vorstellen, mit denen sie sich wirksam schützen können“, so StR Martina Klengl.

Der Vortrag war selbstverständlich kostenlos und soll das Selbstbewusstsein von Frauen stärken. „Unser Ziel, für Interessierte eine Trainingsgruppe einzurichten, die in wöchentlichen Kursen professionell geschult und trainiert werden, konnten wir mit diesem Info-Vortrag erreichen“, freut sich Stadträtin Martina Klengl.

### Auskünfte:

Interessenten melden sich bitte bei StR. Martina Klengl, Tel. 0664 / 164 58 63 (martina.klengl@aon.at)



## Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Ternitz findet am

**Montag, den 12. Dezember 2016  
um 17.00 Uhr**

im Sitzungssaal des Rathauses statt. Zuhörer sind herzlich eingeladen!

## BEREITSCHAFTSDIENST

Für den Versorgungsbereich des Gemeindevasserleitungsverbandes Ternitz und Umgebung ist für die Behebung von Störungen an der öffentlichen Wasserversorgungsanlage (Rohrgebrechen, Beschädigungen an Hydranten, Frost- und Heißwasserzähler, etc.) außerhalb der Amts- und Bürozeiten bzw. an Wochenenden ein durchgehender Bereitschaftsdienst von 0:00 Uhr bis 24:00 Uhr eingerichtet.

Die Alarmierung des in Bereitschaft stehenden Bediensteten ist über folgende Telefonnummer vorzunehmen:



**0676 / 312 76 00**



# INFORMATIONEN ZUR WIEDERHOLUNG DES ZWEITEN WAHLGANGES DER BUNDESPRÄSIDENTENWAHL AM 04. DEZEMBER 2016

## WAHLRECHT

Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Die Wahlberechtigten dürfen ihr persönliches Wahlrecht am Wahltag nur in der Gemeinde, in der sie mit Stichtag 27. September 2016 mit Hauptwohnsitz gemeldet waren und in dem für ihren Wahlsprengel zuständigen Wahllokal, wo sie in das abgeschlossene Wählerverzeichnis eingetragen sind, in den dafür vorgesehenen Wahlzeiten, ausüben.



## AMTLICHE WAHLINFORMATION

Jedem im Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten wird von der Stadtgemeinde Ternitz ein



Folder „**Amtliche Mitteilung Bundespräsidentenwahl 2016**“ zugestellt.

In diesem Folder befindet sich auch die „**Amtliche Wahlinformation**“ (= **Wahlverständigungskarte**), auf der das zuständige Wahllokal, der Wahlsprengel und die Wahlzeit angegeben sind.

Nehmen Sie bitte diese Wahlverständigungskarte gemeinsam mit einer Urkunde zum Nachweis der Identität (Amtlicher Lichtbildausweis) zur Stimmabgabe mit. Die Mitnahme dient nur zur schnelleren Abwicklung im Wahllokal und ist nicht verpflichtend.

Falls die Wahlverständigungskarte zum Wahltermin unauffindbar ist, stellt dies keinen Grund dar, nicht zur Wahl zu gehen!

Weiters enthält diese Amtliche Wahlinformation eine bereits vorausgefüllte, personalisierte **Anforderungskarte** für die schriftliche Beantragung einer Wahlkarte. Diese kann

bei Inanspruchnahme mit dem beiliegenden Kuvert an das Gemeindeamt gesendet oder dort persönlich abgegeben werden.

Erfahrungsgemäß ist es möglich, dass die Amtliche Wahlinformation von der Post nicht „familienweise“ zugestellt wird. Wir ersuchen in diesen Fällen

von telefonischen Reklamationen abzusehen und noch einige Tage abzuwarten. Die Amtliche Wahlinformation wird bis dahin auch den letzten, wahlberechtigten Familienangehörigen erreicht haben.

## WAHLKARTEN / BRIEFWAHL

Wahlberechtigte, die voraussichtlich am Wahltag verhindert sein werden, ihre Stimme persönlich vor der zuständigen Wahlbehörde abzugeben, etwa wegen Ortswesenheit, aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Aufenthalts im Ausland, haben Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte.

Mit dieser Wahlkarte, in der sich der Stimmzettel und verschiedene Informationen befinden, kann das Wahlrecht

- mittels Briefwahl oder
- am Wahltag in jeder österreichischen Gemeinde ausgeübt werden (man sollte sich rechtzeitig in der Gemeinde, in der man am Wahltag die Stimme abgeben möchte, über Wahllokal und Wahlzeiten erkundigen).



Falls man sich für die Briefwahl entscheidet, kann man unmittelbar nach Erhalt der Wahlkarte - also schon vor dem eigentlichen Wahltag - seine Stimme abgeben.

Dies ist im Hinblick auf ein rechtzeitiges Eintreffen der Wahlkarte (spätestens am Wahltag, 17:00 Uhr) bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde (Adresse vordruckt) auch empfehlenswert.

Nach dem Ausfüllen des Stimmzettels muss in einem dafür vorgesehenem Feld eidesstattlich mit Unterschrift bestätigt werden, dass der Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt wurde.

Die richtige Handhabung für den Gebrauch der Wahlkarte erfahren Sie bei persönlicher Abholung vom ausgebenden Bediensteten der Stadtgemeinde Ternitz, bei versendeten Wahlkarten von einem beigelegten Info-Blatt.

**Im Ausland** ist die Stimmabgabe nur mittels Briefwahl möglich.

Neben einer Übermittlung der Wahlkarte auf dem Postweg oder über Transportdienste wird auch die Weiterleitung der Wahlkarten durch eine österreichische Vertretungsbehörde (Botschaft, Generalkonsulat, Konsulat) angeboten.

Um rechtzeitig in Österreich einzutreffen, muss die Wahlkarte bei österreichischen Vertretungsbehörden im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und der Schweiz bis zum sechsten Tag vor dem Wahltag, bei den übrigen Vertretungsbehörden bis zum neunten Tag vor dem Wahltag abgegeben werden.

Die Ausstellung einer Wahlkarte kann beim Stadtamt Ternitz, Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz, 1. Stock, Zimmer 102 (Wahlamt)

# BUNDESPRÄSIDENTENWAHL AM 04. DEZEMBER 2016



- **schriftlich** (bis spätestens Mittwoch, 30.11.2016) und

- **persönlich** (bis spätestens Freitag, 2.12.2016, 12:00 Uhr) unter Nachweis der Identität (jeder amtliche Lichtbildausweis) oder

- **online** (rund um die Uhr) unter [www.wahlkartenantrag.at](http://www.wahlkartenantrag.at) (bis spätestens Mittwoch, 30.11.2016; bitte Reisepass oder Amtliche Wahlinformation bereithalten) beantragt werden.

**Eine telefonische Beantragung ist ausnahmslos nicht möglich!**

Eine mündliche Beantragung und Mitnahme einer Wahlkarte für andere Personen, wie z.B. Familienangehörige, ist nur mit einer Vollmacht möglich.

Die schriftlich oder online beantragten Wahlkarten werden auf dem Postweg eingeschrieben zugestellt. Die persönlich (mündlich) beantragte Wahlkarte kann nach Unterzeichnung einer Übernahmestätigung gleich mitgenommen werden.

**WAHLKARTEN für eine „Besondere Wahlbehörde“ (= „Fliegende“)**

Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben ferner Personen, denen der Besuch des zuständigen Wahllokales am Wahltag infolge mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen unmöglich ist.

Dies gilt auch für Gemeindebürger, die sich am Wahltag in einer anderen österreichischen Gemeinde wegen eines Krankenhausaufenthaltes oder Pflege wegen Krankheit aufhalten sollten.

Die Ausstellung kann - wie oben beschrieben - beantragt werden. Bei Verwendung der bereits vorausgefüllten Anforderungskarte aus der „Amtlichen Wahlinformation“ ist das dafür vorgesehene Feld zu markieren. Fallen bei einem Wahlberechtigten nachträglich die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme einer solchen besonderen, mobilen Wahlbehörde weg, so hat er die Gemeinde, in deren Bereich er sich aufgehalten hat, rechtzeitig vor dem Wahltag zu verständigen, dass er auf den Besuch einer besonderen Wahlbehörde verzichtet.

Weitere **Auskünfte** erteilt das Wahlamt unter **02630/38240, Klappe 43.**

# JUBILÄUMSSITUNG DES WIRTSCHAFTSBEIRATES



**Der Wirtschaftsbeirat der Stadtmarketing Ternitz GmbH feierte im Oktober sein 10-jähriges Bestehen.**

und Prok. Johann Pfenninger (Sparkasse Neunkirchen) gekommen. Ausgezeichnet wurde die Veranstaltung auch durch den Besuch der



Geschäftsführerin Mag. Irene Reiterer konnte eine große Anzahl an Wirtschaftsbeiräten, Vertreter der Gesellschafter und Ehrengäste begrüßen.

Von der Stadtgemeinde Ternitz waren Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak mit den Stadträten Martina Klengl, Franz Stix, Mag. Andrea Reisenbauer, Gerhard Windbichler und Karl Pölzelbauer, von der Schoeller Bleckmann Nitec GmbH GF Ing. Othmar Posch sowie von den Bank-Partnern GL Meletios Kujumtuzoglu und Prok. Martin Maurer (Raiffeisenbank Schwarzatal-Mitte)

Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, Spartenobmann Handel KommR Franz Kirnbauer und Mag. Johann Ungersböck von der Bezirksstelle Neunkirchen.

Vorsitzender des Wirtschaftsbeirates KommR Franz Reisenbauer gab einen kurzen Überblick von der Idee einer Plattform für die Wirtschaftsbetriebe bis zum heutigen Stand der Stadtmarketing Ternitz. Die für Ternitz wichtige Entwicklung von einer Industriestadt hin zu einer modernen Stadt, in welcher Großbetriebe und Klein- und

Mittelbetriebe gemeinsam an Ideen und deren Umsetzung arbeiten, wurde mit Hilfe der Stadtmarketing Ternitz hervorragend gelöst.

Durch das Bonbon-Ternitz und den Kauf Ternitz-Gutscheinen konnte in den vergangenen 8 Jahren eine Kaufkraft von rund 26 Millionen Euro in Ternitz gehalten werden.

Somit konnten 175 Arbeitsplätze in Ternitz gesichert werden. Wie KommR Franz Reisenbauer ausführte, konnte diese Leistungen nur gemeinsam erreicht werden und dankte allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Weiters wurde in zwei Kurzfilmen einerseits die Entwicklung sowie die vielfältige Tätigkeit der Stadtmarketing Ternitz für die Betriebe und Unternehmer gezeigt, andererseits wurde auch ein Rückblick auf die gute Zusammenarbeit gegeben.

In diesem Rahmen überreichten Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak und Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald an KommR Franz Reisenbauer das große silberne Ehrenzeichen der Stadt Ternitz. In seiner Ansprache würdigte Bürgermeister Dworak die Tätigkeit von KommR Franz Reisenbauer als Unternehmer und als wichtiger „Motor“ für die Wirtschaftsaktivitäten in Ternitz. ■



## HOHER BESUCH IN DER JOBWERKSTATT



Foto: Stadtrat KommR Peter Spicker, Stadträtin Martina Klengl, Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer, Stadtrat Gerhard Windbichler, AMS-Landesgeschäftsführer Mag. Karl Fakler, Wirtschaftskammer-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, WKNÖ Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, WIFI NÖ-Kurator KommR Gottfried Wieland, Wirtschaftsbeiratsvorsitzender KommR Franz Reisenbauer, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

**Hoch qualifizierte MitarbeiterInnen sind die Grundlage für jedes erfolgreiche Unternehmen. „Mit der Jobwerkstätte möchten wir unsere Jugendlichen aufqualifizieren, damit sie eine Lehre beginnen und im Berufsleben Fuß fassen können“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.**

Seit dem Jahr 2015 werden am Standort Ternitz, Hans Czettel-Platz 2 ständig rund 40 Jugendliche ein halbes Jahr professionell begleitet.

Anlässlich des Besuches der Präsidentin der Niederösterreichischen Wirtschaftskammer, Frau Kommerzialrätin Sonja Zwazl, am Dienstag 6.9.2016, kamen auch zahlreiche Gäste von AMS, WKO, WIFI und auch einige StadträtInnen gemeinsam mit dem Herrn Bürgermeister, LAbg. Rupert Dworak, um sich intensiver über die Jobwerkstatt Ternitz zu informieren.

Nach kurzen Ansprachen von

- Kommerzialrätin Sonja Zwazl, Präsidentin der Niederösterreichischen Wirtschaftskammer

- KommRat Gottfried Wieland, Kurator WIFI NÖ
- LAbg. Rupert Dworak, Bürgermeister Stadtgemeinde Ternitz
- Mag. Karl Fakler, Landesgeschäftsführer AMS Niederösterreich

wurden die Gäste mit Kaffee und Küchenbuffet empfangen und bekamen durch Herrn Dipl.Ing (FH) Robert Pfeffer einen kurzen Überblick über Ziel und Zweck der Jobwerkstatt, die in 4 Werkstätten dafür sorgt, dass die jugendlichen TeilnehmerInnen im Alter zwischen 15 und 25 Jahren neue Perspektiven finden in Bezug auf ihre berufliche Zukunft.

Danach folgte eine Führung durch die Abteilungen, bei der die jeweiligen WerkstättenleiterInnen einen Querschnitt der spezifischen Produktpaletten vorstellten und der Projektleiter, Herr Florian Schütz die jeweiligen Hauptaufgabenbereiche erläuterte.

Die Führung begann im Handwerk, wo mittels Holz und Metall wahre Kunstwerke geschaffen werden - über die Abteilung Kreativ, wo es aktuell speziell um Maler- und Lackierarbeiten geht - gefolgt von Handel, der die Einzelhandels- und Bürokaufleute beherbergt - bis hin zur Gastro, die den Gästen auch kulinarische Gaumenfreuden bescherte.

Es konnten im Rahmen dieses Treffens auch viele Vernetzungsgespräche geführt und zahlreiche Kooperationen vereinbart werden. ■

Das ideale Weihnachtsgeschenk

**Kauf Ternitz GUTSCHEIN € 10,-**

erhältlich bei:

- Raiffeisenbank Ternitz
- Sparkasse Ternitz
- Sparkasse Pottschach
- Bürgerbüro Th. Körner-Platz 3
- Stadtmarketing Ternitz GmbH

Die Stadtmarketing Ternitz GmbH & die Ternitzer Wirtschaftsbetriebe wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest & ein erfolgreiches gesundes neues Jahr!

## DER GENUSSLADEN NEU IM LAGERHAUS



**GENUSS REGION ÖSTERREICH** **GenussLaden** *» Nimm dir das Beste.*

**JETZT NEU BEI UNS IM LAGERHAUS TERNITZ:**  
Regionale Direkterzeugnisse aus den Genussregionen Österreichs wie z.B.:

- ✓ Essig & Öle
- ✓ Weine & Säfte
- ✓ Teig- & Wurstwaren
- ✓ Käse & Bratvarietäten
- ✓ Eingelegtes & Eingemachtes und noch vieles mehr!

Freuen Sie sich auf Produkte aus folgenden Genussregionen Österreichs:  
Bucklige Welt Apfelmilch, Steirisches Kürbiskernöl g.g.A., Südoststeirische Kälberbohne, Pöllauer Hirschkirne g.U., Steirischer Vulkanlandschinken, Oststeirischer Apfel, Lilienfelder-Vorsalpen Wild, Weinviertler Getreide und Weinviertler Erdäpfel.

**Lagerhaus Bau & Gartenmarkt Ternitz**  
Neunkirchner Straße 38  
Tel. 02635/61360, E-Mail: ternitz@rlg.rh.at

Eine große Auswahl an regionalen Direkterzeugnisse auch aus Österreichs Genussregionen erwartete die Vertreter der Stadtgemeinde Ternitz sowie der Stadtmarketing Ternitz GmbH bei der Eröffnung des neuen GenussLadens im Raiffeisenlagerhaus Ternitz.

Direkt im Eingangsbereich darf man sich auf zahlreiche Schmankerl und Spezialitäten wie Essige & Öle, Weine & Säfte, Teig- & Wurstwaren, Käse & Brotvariationen, Eingelegtes & Eingemachtes und noch vieles mehr freuen. ■

**Doppel-Bonbon im Advent**

Sammeln Sie vom 21.11. - 3.12.2016  
Bonbons & verdoppeln Sie diese  
am 25.11. und 2.12. von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr oder  
am 26.11. und 3.12. von 9:00 Uhr – 13:00 Uhr  
In der Stadtmarketing –Hütte

## BÄCKEREI SCHLIEF ERÖFFNETE KAFFEEHAUS

Die Traditionsbäckerei von Bäckermeister Robert Schlieff eröffnete am Montag, den 24. Oktober sein neues Kaffeehaus in der Filiale Ternitz.

Nach monatelangen Umbauarbeiten konnte der Firmenchef persönlich bei der Eröffnung zahlreiche Vertreter der Stadtgemeinde Ternitz mit Bürgermeister Rupert Dworak und Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, NR Johann Hechtl, die Mitglieder des Wirtschaftsbeirates Ternitz mit dem Vorsitzenden KommR Franz Reisenbauer an der Spitze sowie Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Josef Breiter, begrüßen.

Bgm. Rupert Dworak: „Ich gratuliere der Firma Schlieff zu diesem mutigen Schritt, neben dem vielfältigem Angebot der Bäckerei nunmehr wieder ein Kaffeehaus in der Hauptstraße zu etablieren.“ ■



Foto: Bgm. Rupert Dworak, Robert Schlieff, Vizebgm. Mag. Christian Samwald, NR Johann Hechtl, Vizepräsident KommR Josef Breiter und KommR Franz Reisenbauer

### Bäckerei & Kaffeehaus Schlieff

Hauptstraße 22  
2630 Ternitz  
Tel.: 02630-369 90

### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 05:00 - 18:00  
Samstag: 05:00 - 12:00  
Sonntag: 07:00 - 10:00

## 1. BUSINESS TALK IN DER SPARKASSE



Am 7. Oktober 2016 lud die Sparkasse Neunkirchen erstmals zu einem Networking für Unternehmer.

Unter den rund 50 Personen nahmen von der Stadtmarke-

ting Ternitz GmbH Frau Geschäftsführerin Mag. Irene Reiterer und der Vorsitzende des Wirtschaftsbeirates, KommR Franz Reisenbauer an der Veranstaltung teil.

Frau VDir. Mag. Gertrude Schwe-

bisch, MBA, moderierte die Veranstaltung.

Interessante Inputs kamen unter anderen, von Frau Gudrun Egger MSc von Research Erste Group, welche zum Thema Konjunktur- und Zinsausblick unter dem Einfluss des Brexit referierte.

Steuerberater Mag. Peter Dorn brachte Aktuelles aus dem Steuerrecht, Erich Bartoschka von der Wiener Städtischen Versicherung beschrieb die Wichtigkeit einer betrieblichen Absicherung und Mag. Martin Köck von Denkschritt erklärte „Warum wir entscheiden (sollten)“.

Zum Ausklang bei regionaler Küche konnten die UnternehmerInnen mit den Vortragenden ihre Erfahrungen austauschen und Anregungen für die Zukunft einbringen. ■

## RADSHOP IM LAGERHAUS TERNITZ



**Ab sofort werden nicht nur Gartenbesitzer und Häuslebauer ihre wahre Freude mit dem umfassenden Sortiment des Lagerhauses haben, sondern auch die Zweiradfans!**

Davon überzeugten sich die Mandatare der Stadtgemeinde sowie die Vertreter der Stadtmarketing Ternitz GmbH am 23. September 2016.

Im 1. Stock gibt's nämlich seit kurzem Renn-, Retro-, Trekking-, Mountain- und E-Bikes für Kinder, Damen und Herren der Top-Marken KTM, GIANT und SCOTT.

Riesig auch die Auswahl an Fahrradzubehör. Und für ein Lagerhaus geradezu selbstverständlich, dass im neuen Radshop nicht nur ein Verkauf stattfindet, sondern auch Service und Reparatur von den Zweiradfachmännern Mario Rennhofer und Benjamin Dorfstätter angeboten werden. ■

### Radshop Ternitz

2630 Ternitz, Neunkirchner Straße 38  
radshop\_ternitz@rlg.rlh.at

### Öffnungszeiten:

Mo - Mi: 9.00 - 12.30 und 13.30 - 18.00  
Do: 9.00 - 12.30  
Fr: 9.00 - 12.30 und 13.30 - 18.00  
Sa: 9.00 - 12.30

**JO, JETZT GIBT'S A RADL DO!**

**NEU**

SCOTT  
KTM  
GIANT

Freuen Sie sich auf unseren neuen Radshop:  
Ab September gibt's bei uns im eigenen Radshop im 1. Stock Renn-, Mountain-, Trekking-, Retro- und E-Bikes für Kinder, Damen & Herren inklusive Verkauf, Service & Reparatur

Lagerhaus Radshop Ternitz  
Neunkirchner Straße 38, 1. Stock  
Tel. 02635/61360-3395, radshop\_ternitz@rlg.rlh.at

AB SOFORT IM 1. STOCK

UNSER LAGERHAUS  
BEI KRAFT AN LAGE

## 10 JAHRE KOCHENDE ENGEL

**Mit einem „Tag der offenen Tür“ feierte die Familie Radax das 10-jährige Bestehen des Lieferservice „Kochende Engel“.**

Seit dem Jahr 2006 beliefert das Ternitzer Unternehmen Privatpersonen mit köstlicher Hausmannskost.

„Vor allem für unsere Senioren, die sich nicht mehr selbst kochen können oder wollen, bedeutet dieses Angebot eine große Erleichterung im Alltag“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, der gemeinsam mit Stadtrat KommR Peter Spicker zum Jubiläum gratulierte.

Die Kochenden Engel legen Wert auf gute Qualität der Ausgangsprodukte und verwenden saisonal auch frisches Gemüse aus dem eigenen Garten. „Unsere zuverlässigen Lieferanten und Bauern aus der Region garantieren höchste Qualität unserer täglich wechselnden Menüs“, so Monika Radax. Die Menüs bestehen im Regelfall aus



Suppe, Hauptspeise und Dessert, deren Speisenfolge sich mit kleinen Abweichungen im 8-Wochen-Rhythmus wiederholt.

Viele Freunde der Familie, Kunden und jene, die es noch werden wollen, nutzten den Tag der offenen Tür um sich ein Bild zu machen, wie die köstlichen Speisen hergestellt werden.

Das engagierte Team der „Kochenden Engel“ liefern rasch und äußerst flexibel, auch dann wenn z.B. jemand nach einem Krankenhausaufenthalt sich nicht selbst versorgen kann. ■

### Menü-Lieferservice „Kochende Engel“

0676 / 50 96 515

[www.kochende-engel.at](http://www.kochende-engel.at)

## KUNST IN DER WERKSTATT

**Es hat schon Tradition, dass Uschi Reiterer Kunstinteressierte, Freunde und Kunden der Glaserei Reiterer zur „Kunst in der Werkstatt“ einlädt.**

Heuer beeindruckte sie gemeinsam mit Stephan Steinkellner und Eva Brunner eine große Anzahl an Gästen bei der Vernissage am 5. November 2016.

Als Laudator fungierte in diesem Jahr Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, der mit einer großen Delegation an Stadt- und Gemeinderäten in die Werkstatt der Glaserei Gerhard Reiterer in der Grenzgasse 23 gekommen ist.



„Es ist wahrlich erstaunlich, was man aus Glas, Metall und Farbe, vor allem aber mit künstlerischen Fähigkeiten erschaffen kann“, so der Ternitzer Bürgermeister. ■

### Informationen:

**Glaserei Gerhard Reiterer**

2630 Ternitz, Grenzgasse 23

Tel. 02630 / 33000

[www.reiterer-glas.at](http://www.reiterer-glas.at)

## PILATES: EIN GANZKÖRPERTRAINING

Die Ternitzer Instructorin für Fitness & Krafttraining, Regina Fahrner, hat vor kurzem ihr Unternehmen „Stark & Fit“ gegründet.



Schwerpunkte ihres Trainings-Angebotes sind allgemeines Fitness- und Krafttraining und nunmehr auch Pilates nach der klassischen Methode von Joseph H. Pilates auf der Matte und an Geräten.

„Pilates ist für jeden geeignet, der körperlich gesund ist. Die Pilates-Methode kräftigt insbesondere die tieferliegende Rumpfmuskulatur. Dabei ergänzen sich Mattenstunden und Gerätestunden optimal“, so Regina Fahrner.

Neueinsteiger beginnen grundsätzlich mit Übungen auf der Matte (21 Grundübungen, die die Rumpfmuskulatur kräftigen), unabhängig von ihrer sportlichen Vorgeschichte.

Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald besuchte seitens der Stadtgemeinde Ternitz die junge Trainerin und war von der Trainingsmethode beeindruckt.



Regina Fahrner, schon bisher im Bereich Firmenfitness und Schwimmunterricht tätig, hat an der Bundessportakademie in Linz ihre Instruktorausbildung absolviert. Durch die Pilates-Ausbildung hat sie ein noch umfangreicheres Angebot für körper- und gesundheitsbewusste Menschen, das sie mit sportpsychologischem Training ergänzt.

„Pilatesunterricht auf der Matte und an Geräten ist besonders nach Verletzungen und nach physiotherapeutischer Entlassung sinnvoll“, so die Jungunternehmerin.

„Bewegungslernen findet immer statt. ich hole dich da ab, wo du stehst und begleite dich soweit du kannst. Qualität vor Quantität“, so das Motto der Trainerin. ■



**Regina Fahrner**  
2630 Ternitz, Ackergasse 14  
0676 / 44 23 442  
starkundfit@gmail.com  
www.starkundfit.at

## HUMANENERGETIK

Mag. Gerhard Katzer hat in Grafenbach-St.Valentin ein Beratungsbüro eröffnet. Terminvereinbarungen sind jederzeit möglich

**Mag.pharm Gerhard Katzer**  
Apotheker und Humanenergetiker

Grafenbach-St.Valentin, Schulstr.17  
02630/39005, 0664/58 58 562  
gerhard.katzer@a1.net

Arbeit mit Blütenessenzen, Aura-Soma, Cranio-Sacrale, Therapie Matrix-Color Mikronährstoffe. Antroposophisch erweiterte Pharmazie.



## FACHÄRZTIN VERZOGEN

Frau Doktor Biricz Elena, Fachärztin für Haut und Geschlechtskrankheiten hat das Ärztezentrum in Gloggnitz per 1. Oktober 2016 verlassen.

Ich freue mich, meine Patientinnen und Patienten weiterhin in der Gemeinschaftspraxis in Wiener Neustadt zu empfangen.

**Dr. Elena Biricz**  
Fachärztin für Haut und Geschlechtskrankheiten, Wahlärztin. Allgemeine, operative, ästhetische Dermatologie.  
**Gesundheitspraxis Zehnergasse, Wr. Neustadt**  
Tel. 0699 / 133 000 22






**Engagierte Lehrlinge für ein attraktives Unternehmen**

AMADA Austria GmbH bildet seit Jahren erfolgreich Jugendliche in unterschiedlichen gewerblichen Lehrberufen aus und übernimmt als engagierter Lehrbetrieb somit auch eine wichtige bildungs- und gesellschaftspolitische Verantwortung.

## LEHRE bei AMADA - 2017 it's show time!

▼ 2017 SUCHEN WIR LEHRLINGE IN DEN FOLGENDEN LEHRBERUFEN ▼

**• Metalltechniker**

als Modullehrberuf (Lehrzeit: 3½ Jahre)

- 1 Grundmodul „Metalltechnik“ (2 Jahre)
- 1 Hauptmodul „Zerspanungstechnik“ (1½ Jahre)

**• Werkstofftechniker**

als Modullehrberuf (Lehrzeit: 3 Jahre)

- 1 Grundmodul „Werkstofftechnik“ (2 Jahre)
- 1 Hauptmodul „Werkstoffprüfung“ (1 Jahr)

▶ Weitere Infos über die LEHRE bei AMADA unter: [www.amada.at](http://www.amada.at)

# LEHRE mit steel

is a hit! is a hit!

© 2016 AMADA Austria GmbH

**WIR BIETEN:** >>

- Zeugnispriämien für ausgezeichnete Schulnoten in der Berufsschule
- Lehrabschlusspriämien für mit ausgezeichnetem Erfolg und mit gutem Erfolg bestandene Lehrabschlussprüfungen
- Mittagessen zu sehr günstigen Preisen in der Betriebskantine
- Attraktive Sozialleistungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten in und nach der Lehrzeit

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, in einem innovativen Unternehmen deine Lehre zu beginnen, dann bewirb dich noch heute und schicke deine vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto zHd. Hrn. Werner Perschl an:

**AMADA Austria GmbH** - Wassergasse 1, A-2630 Ternitz, NÖ  
Tel: +43 (0)2630 35170-145 - Fax: +43 (0)2630 35170-887  
E-Mail: [w.perschl@amada.at](mailto:w.perschl@amada.at) - Webseite: [www.amada.at](http://www.amada.at)

## RAIBA-MITARBEITEREHRUNGEN

445 Jahre Bankerfahrung haben die langjährigen MitarbeiterInnen der Raiffeisenbank gesammelt und wurden nunmehr zu ihren runden Dienstjubiläen geehrt. Wir gratulieren:

**10 Jahre:** Sandra Gersthofer, Renate Pölz, Mag.(FH) Franz Eisenkölbl und Stefan Schebesta, **20 Jahre:** Elisabeth Hauer, **25 Jahre:** Irmgard Jägersberger, Christine Vorauer, Georg Lackner und Prok. Martin Maurer, **30 Jahre:** Annemarie Pichler, Maria Wanzenböck, **35 Jahre:** Helga Bartl, Veronika Rennhofer, Prok. Johannes Zwinz, **40 Jahre:** Johann Dopplinger, Prok. Josef Schwendenwein und Hubert Wallner.



## BRENNSTOFFAKTION

Fonds für soziale Härtefälle

### Antragszeitraum:

Anträge können noch bis **30. Dezember 2016** samt den erforderlichen Nachweisen im Bürgerservicebüro zu den Öffnungszeiten gestellt werden.

### Auszahlungszeitraum:

Die Auszahlung erfolgt durch Überweisung auf ein Bankkonto ab Oktober 2016.

**Betrag:** Gruppe I € 150,-- pro Haushalt  
und Gruppe II € 50,-- pro Haushalt

### Richtsätze 2016:

Das Haushalts-Nettoeinkommen darf folgende Beträge nicht überschreiten:

#### Richtsätze Gruppe I

Alleinstehende und Haushaltsvorstände	
bis zu	1.005,31 Euro
Ehepaare, Lebensgemeinschaften	
bis zu	1.507,29 Euro
und jeder weitere Haushaltsangehörige zusätzlich	
bis zu	155,12 Euro

#### Richtsätze Gruppe II

Alleinstehende und Haushaltsvorstände	
bis zu	1.089,09 Euro
Ehepaare, Lebensgemeinschaften	
bis zu	1.632,90 Euro
und jeder weitere Haushaltsangehörige zusätzlich	
bis zu	168,04 Euro

### Einkommen, welches angerechnet wird:

Löhne und Gehälter sowie Überstunden, Pensionen sowie freiwillige Firmenrenten, Unfallrenten, Pensionen von ausländischen Versicherungsträgern und vom Bundessozialamt, Halb- und Vollwaisenrenten, Unterhaltszahlungen bzw. Alimente, Kinderbetreuungsgeld, Arbeitslosengeld bzw. Notstandshilfen, bedarfsorientierte Mindestsicherung, Lehrlingsentschädigungen, Einkommen aus Vermietung/Verpachtung, Ausgedinge - Geldleistungen, Taggeld von Präsenz- und Zivildienern.

Es sind die Belege aller Einkünfte vorzulegen.

Die Bearbeitung erfolgt nach Eingangsdatum der Anträge. Die Förderung ist jedem Haushalt nur einmal pro Haushaltsjahr zu gewähren. Auf die Gewährung des Zuschusses besteht kein Rechtsanspruch.



## SENIORENBETREUUNG 65PLUS

### Computerkurs für Senioren

Bereits zwei Mal sind die Schülerinnen und Schüler des BORG Ternitz in die Rolle der Lehrkräfte geschlüpft und haben für die ältere Generation unserer Stadt Computerkurse veranstaltet.

Unter dem Motto „Begegnung der Generationen“ lernten die Teilnehmer dabei Tipps und Tricks im Umgang mit dem Computer, ganz individuell abgestimmt nach den jeweiligen Bedürfnissen und Wünschen.

Im Frühjahr 2017 wird der dritte Kurs unter der Aufsicht von Kursleiter Professor Mag. Gerhard Ruhs stattfinden.

### Einschulung Fahrkartenautomaten

Der Verein „Seniorenbetreuung 65plus“ und Seniorenombudsmann Josef Rottensteiner organisieren im kommenden Frühjahr gemeinsam mit den ÖBB einen Kurs zur richtigen und einfachen Bedienung von Fahrkartenautomaten.

### Sturzfrei durch den Alltag

Ein Drittel aller Menschen über 65 Jahre stürzen jedes Jahr! Der Vortrag „Stürzen lernen“ hat im Vorjahr daher großes Interesse bei der älteren Bevölkerung unserer Stadt geweckt. Aus diesem Grunde wird im März des kommenden Jahres erneut eine Informationsveranstaltung zu dieser Initiative der NÖGKK in Ternitz stattfinden und von der ARGEF (Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung) mit einer Trainingsgruppe gestartet.

### Anmeldungen

zu sämtlichen Veranstaltungen:

Barbara Hecher  
Stadtgemeinde Ternitz  
Tel. 02630 / 38240 DW 87  
barbara.hecher@ternitz.at

## SENIORINNEN BEWEGEN TERNITZ

Unter dem Titel „Seniorinnen.Aktiv.Ternitz“ hat die Frauenberatungsstelle Freiraum ein neues Projekt in Ternitz gestartet.

Mit 60, nach der Erwerbsarbeit oder in Vorbereitung auf das Ende der Erwerbsarbeitszeit beginnt für alle Frauen ein anderer Lebensabschnitt.

Diese Zeit ist meist von vielen Fragen zu neuen Herausforderungen, Interessen, Bedürfnissen, Grenzen und Chancen begleitet.

Genau an diesen Themen möchte die Frauenberatungsstelle mit ihrem Projekt ansetzen und hofft dabei auf starke Unterstützung von den Seniorinnen und von den zukünftigen Seniorinnen aus dem Bezirk Neunkirchen.

Gestartet wird das Projekt mit einem Fragebogen der für alle Interessentinnen online auf der Homepage der Frauenberatungsstelle [www.frauenberatung-freiraum.at](http://www.frauenberatung-freiraum.at)

oder direkt in der Frauenberatungsstelle Freiraum (2630 Ternitz, Werkstraße 4/Top 5) ausgefüllt werden kann.

In Seminaren kommen Frauen zusammen, um über ihre Wünsche und Anliegen zu sprechen.

Im nächsten Seminar  
„Das Netzwerk bildet sich!“  
das am

**7. Dezember 2016**  
von 14.00 - 17.00 Uhr

stattfindet, werden gemeinsame Anliegen als Start für das Seniorinnen-netzwerk erarbeitet.

In weitere Folge bildet sich ein Seniorinnennetzwerk, als Plattform des Austausches und der gegenseitigen Unterstützung.

Das Projekt Seniorinnen.Aktiv.Ternitz wird vom Sozialministerium finanziert und die Teilnahme am Projekt ist kostenlos. ■

Bei Interesse am Projekt wenden Sie sich bitte an die

**Frauenberatungsstelle Freiraum**  
2630 Ternitz, Werkstraße 4/Top 5  
02630 / 347 47 90  
[www.fb-freiraum.at](http://www.fb-freiraum.at)  
office@fb-freiraum.at

### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 10-12 Uhr  
Do: 13-15 Uhr

## AUS UNSEREM STANDESAMT

Wir gratulieren nachfolgendem Paar zu ihrer Eheschließung am Standesamt Ternitz und bedanken uns für ihre Zustimmung zur Veröffentlichung:

**03. September 2016:** Orhan Emrah & Cicek Jeynep  
**03. September 2016:** Lambacher Sven & Darr Sonja  
**15. September 2016:** Götzing Christian & Loiberspäck Renate  
**16. September 2016:** Hofer Manuel & Graf Stefanie

**01. Oktober 2016:** Kosi Lukas & Balakireva Anna  
**21. Oktober 2016:** Rasic Almir & Mujkanovic Sanela  
**22. Oktober 2016:** Schönauer Alexander & Haider Iris  
**29. Oktober 2016:** Milovanovic Dejan & Langegger Karin  
**29. Oktober 2016:** Häfele Johann & Despotovic Savka  
**29. Oktober 2016:** Ofenböck Andreas & Windbichler Manuela



Wir wünschen den Brautpaaren alles erdenklich Gute für ein harmonisches und erfülltes Eheleben.



Alle wichtigen Informationen in Standesamts- und Staatsbürgerschaftsangelegenheiten finden Sie auf [www.standesamt-ternitz.at](http://www.standesamt-ternitz.at)

# EINSCHREIBUNGSTERMINE FÜR DAS KINDERGARTENJAHR 2017 / 18

SEPTEMBER 2017 BIS JUNI 2018  
IN DEN NÖ LANDESKINDERGÄRTEN TERNITZ

- Dienstag, 10. Jänner 2017**  
13:00 - 15:00 Uhr  
Für die Ortsteile Raglitz und Platz:  
**NÖ Landeskindergarten Raglitz**  
2620 Ternitz, Reither Straße 11; Tel.: 02635/64763  
Leitung: Gerda Wagner Betreuung: 6:30 bis 15:00 Uhr\*
- Mittwoch, 11. Jänner 2017**  
14:00 - 16:00 Uhr  
**NÖ Landeskindergarten Dunkelstein**  
2630 Ternitz, Kindergartenweg 3; Tel.: 02630/37167  
Leitung: Doris Scholz Betreuung: 6:30 bis 16:30 Uhr\*
- Donnerstag, 12. Jänner 2017**  
13:30-15:30 Uhr  
**NÖ Landeskindergarten Pottschach**  
2630 Ternitz, Franz Samwald Straße 38; Tel.:02630/38347  
Leitung: Kathrin Derflinger Betreuung: 7:00 bis 16:00 Uhr\*
- Dienstag, 17. Jänner 2017**  
13:00-15:00 Uhr  
**NÖ Landeskindergarten Sonnwendgasse**  
2630 Ternitz, Sonnwendgasse 5; Tel.: 02630/35126  
Leitung: Susanne Weninger Betreuung: 6:30 bis 16:30 Uhr\*
- Dienstag, 24. Jänner 2017**  
13:30 - 15:30 Uhr  
**NÖ Landeskindergarten Stadtzentrum**  
2630 Ternitz, Kreuzäckergasse 7; Tel.: 02630/30687  
Leitung: Sabine Maier Betreuung: 6:30 bis 16:00 Uhr\*
- Mittwoch, 25. Jänner 2017**  
13:30 - 15:30 Uhr  
**NÖ Landeskindergarten Ternitz**  
2630 Ternitz, Grundackergasse 5; Tel.:02630/38688  
Leitung: Nicole Leeb Betreuung: 7:00 bis 15:30 Uhr\*

\*Öffnungszeiten richten sich nach dem angemeldeten Bedarf der Eltern

**Voraussetzung zur Aufnahme des Kindes lt.NÖ Kindergartenengesetz:**

Vollendung des **2,5. Lebensjahres** und **Hauptwohnsitz des Kindes und eines Elternteils** in der Gemeinde Ternitz (bei Pflichtjahr: nur Hauptwohnsitz des Kindes).

**Zur Anmeldung sind unbedingt mitzubringen:**

Geburtsurkunde und Impfkarte des Kindes. Meldebestätigung des Kindes und eines Elternteiles.  
**Bitte das Kind zur Einschreibung mitnehmen.**

Die Reihung der Anmeldungen hat nach dem **Geburtsdatum des Kindes** zu erfolgen. Der **15. Februar 2017** ist der Stichtag für die Reihung. Die Eltern erhalten im Anschluss eine schriftliche Bestätigung der Aufnahme. Später einlangende Anmeldungen, auch für ältere Kinder, können nur berücksichtigt werden, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

**Ausnahme: Jene Kinder, für welche das verpflichtende Kindergartenjahr beginnt (das sind jene mit Geburtsdatum: 1.9.2011 bis 31.8.2012).**

## GEÄNDERTE ORDINATIONSZEITEN

**Zahnarzt Doktor Anton Schuller**  
Wahlarzt für Z.M.K.

2630 Ternitz  
Hans Czettel-Platz 1  
Tel. 02630 / 30576  
mobil: 0676 / 32 92 750

### Ordinationszeiten:

Dienstag 9-12 und 16-18 Uhr  
Mittwoch 17-20 Uhr  
Donnerstag 9-12 Uhr  
Freitag 14-17 Uhr

**Für Implantate telefonische Terminvereinbarung notwendig!**



## MUTTER-ELTERN-BERATUNG

**Mutterberatungsstelle Stadtgemeinde Ternitz**  
Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz  
2. Stock, Zimmer 211  
Telefon: 02630 / 38240 / 52

**Jeden 1. Donnerstag im Monat  
um 14.00 Uhr**

keine Beratung	Jänner 2017	6.	Juli 2017
2.	Februar 2017	Urlaub	August 2017
2.	März 2017	7.	September 2017
6.	April 2017	5.	Oktober 2017
4.	Mai 2017	2.	November 2017
1.	Juni 2017	7.	Dezember 2017



## DER STÄDTISCHE BAUHOFF VERKAUFT:

Einen Sägespaltautomaten Hakki Pilke  
Erzeuger Fa. Königwieser. Baujahr 10/2006 mit Stammheber.

**Besichtigung:**

Städtischer Bauhof der Stadtgemeinde Ternitz  
2630 Ternitz, Sonnwendgasse 16 (werktags von 6:00 - 14:00 Uhr)  
Auskünfte: Tel. 02630 / 32999



## SELBSTHILFEGRUPPE „HELFENDE ENGEL“



ÖSTERREICHS ASSISTENZHUNDE:  
TOP AUSGEBILDETE HELFER AUF  
VIER PFOTEN

Seit 2015 garantiert eine verpflichtende Prüfung, dass die Assistenzhunde den an sie gestellten hohen Ansprüchen gerecht werden.

Eine fundierte Ausbildung von Assistenzhunden ist nicht nur für Menschen wichtig, sondern auch für die Hunde selbst.

Sie haben die schwierige Aufgabe, Menschen mit Behinderungen im Alltag verlässlich zur Seite zu stehen. Die Prüfung bestätigt, dass der künftige Assistenzhund für seine Aufgabe gesundheitlich geeignet und sozial verträglich ist und dass das Team Mensch-Tier gut funktioniert. Sie ist außerdem Voraussetzung für den Eintrag in den Behindertenpass, Grundlage für Fördergeber und für das offizielle Logo Assistenzhund.

### Umsetzung europaweit top

Die professionelle Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben ist richtungsweisend und verschaffte Österreich sogar eine Vorreiterrolle in Europa. „Wir bekommen Anfra-

gen aus vielen Ländern, wie man unsere Konzepte der Beurteilung von Assistenzhunden auch dort effizient umsetzen kann“, sagt Karl Weissenbacher, Leiter der Prüfstelle des Messerli Forschungsinstitutes der Vetmeduni Vienna.

Ein wichtiger Aspekt sind die Auswirkungen der Aufgabe auf den eingesetzten Hund. „Die Mensch-Tier-Beziehung ist sehr vielfältig. Im Mittelpunkt der Vetmeduni Vienna steht die Tiergesundheit und die ist immer im Zusammenhang mit den Bedürfnissen und dem Wohlbefinden der Tiere zu sehen“, stellt Vizerektor Otto Doblhoff-Dier fest.

Die Prüfstelle führt deshalb auch ein zentrales Register aller Assistenz- und Therapiebegleithunde in Österreich. Damit lassen sich Auswirkungen des Langzeiteinsatzes auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Hunde wissenschaftlich untersuchen.

Das Messerli Forschungsinstitut beschäftigt sich im institutseigenen Clever Dog Lab mit diesen Aspekten. Die Ergebnisse werden international vorgestellt. Dadurch ist das Institut ein Vorreiter auf europäischer Ebene. „Mit den wissenschaftlichen Ergebnissen greifen wir das Thema noch stichhaltiger auf. Das schärft zusätzlich das europäische Verständnis, wie wichtig eine fundierte Ausbildung von Assistenzhunden ist“, stellt Weissenbacher fest. (Quelle: Prüfstelle für Assistenz- und Therapiebegleithunde, Karl Weissenbacher.)

### Was sind Assistenzhunde?

Ein Assistenzhund ist ein Hund, der sich bei Nachweis der erforderlichen Gesundheit und seiner wesensmäßigen Eignung sowie nach Absolvierung einer speziellen Ausbildung – vor allem im Hinblick auf Sozial- und Umweltverhalten, Unterordnung und spezifische Hil-

feleistungen – besonders zur Unterstützung eines Menschen mit Behinderung eignet.

Die Assistenz- oder auch Reha-hunde sind „hilfsbereit, liebevoll, folgsam, treu“. Sie helfen bei physischen und psychischen Störungen sowie dabei, Sinneswahrnehmungen weitestgehend auszugleichen. So kann eine selbstständige und menschenwürdige Bewältigung des Alltags erreicht werden.

### Als Assistenzhunde nach § 39a Abs. 4-7 des Bundesbehindertengesetzes gelten:

Blindenführhunde für Menschen mit Sehbehinderung  
Servicehunde für Menschen mit motorischen Einschränkungen  
Signalhunde für Menschen mit Hörbeeinträchtigung, Diabetes, Epilepsie und anderen neurologischen Erkrankungen.

„Natürlich können diese Hunde die menschliche Hilfe nicht vollständig ersetzen. Sie können aber dem/der HundeführerIn ein Stück Selbstständigkeit geben - nicht als eine Art Medikament, sondern als Hilfe zur Selbsthilfe. Für Assistenzhunde gelten in bestimmten Bereichen besondere rechtliche Bestimmungen. In vielen Gemeinden sind Besitzer von Assistenzhunden nach einem entsprechenden Nachweis von der Zahlung der Hundesteuer freigestellt“, weiß Sabine Kleist, SHG „Helfende Engel“.

Für Menschen mit besonderen Bedürfnissen bedeutet ein Assistenzhund Unabhängigkeit, mehr Lebensqualität, weniger Stress und Unsicherheit in fremder Umgebung (Vertrauen), mehr Mobilität und größere Unabhängigkeit im Straßenverkehr. ■

### Information und Beratung:

Sabine Kleist

Mobil: 0664 / 942 86 20

Mail: sabine.kleist@chello.at

Homepage: www.helfende-engel.at

## ALS VORBILDGEMEINDE AUSGEZEICHNET

„Die Stadt Ternitz spielt nunmehr in der Champions-League der Umweltmustergemeinden Niederösterreichs“, sagte die Projektleiterin der e5-Gemeinden Niederösterreichs, DI Monika Panek bei der Zertifikatsverleihung am Freitag, dem 9. September 2016 im Landtagssaal der NÖ Landesregierung in St. Pölten.

Die Stadtgemeinde Ternitz unterzieht sich seit dem Jahr 2011 einem europaweiten Zertifizierungsprozess im Bereich der Energieeffizienz und hat sich nunmehr ein drittes „e“ erarbeitet.

Seither beleuchtet ein engagiertes e5-Team alle Bereiche des Umwelt-, Energie- und Klimaschutzes und setzt eine Reihe von Maßnahmen zu mehr Nachhaltigkeit in der Gemeinde. „Ich danke unserer Umweltstadträtin Daniela Mohr und unserem Energiebeauftragten Ing. Helmut Million, die ein neues Bewusstsein für Erneuerbare Energien und den sparsamen Einsatz unserer kostbaren Ressourcen geschaffen haben“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.



Foto: (stehend) Energiebeauftragter Ing. Helmut Million, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, Modellregions-Manager Mag.(FH) Christian Wagner (vorne) Stadtamtsdirektor Mag. Ger-not Zottl, MBA und Umweltstadträtin Daniela Mohr



Foto: eNu-Geschäftsführer Dr. Herbert Greisberger, Umweltbeauftragter Ing. Helmut Million, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Umweltstadträtin Daniela Mohr, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Mit dem Einsatz eines zweiten Elektro-Autos und der Erstellung einer Energie- und Umweltstrategie hat Ternitz zukunftsweisende Maßnahmen gesetzt. „Die Energie- und Umweltstrategie wurde einstimmig vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Ternitz beschlossen und legt die grundlegenden Einstellungen und

Rahmenbedingungen für das politische und operative Handeln im Themenbereich Energie-, Klima- und Umweltschutz fest“, so der Energiebeauftragte Ing. Helmut Million.

Darin formuliert sind kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen, mit denen in allen Bereichen Energie gespart werden kann. Die Basis dafür liefert eine

lückenlose Energiebuchhaltung, die vom Energiebeauftragten Ing. Million erstellt und laufend aktualisiert wird. Ternitz ist damit Vorreiter und wurde im Rahmen der Veranstaltung als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2016 ausgezeichnet.

Beeindruckt hat die Jury vor allem das größte Leuchtturmprojekt der Stadt, die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern kommunaler Einrichtungen von bereits mehr als 1000 kWpeak Leistung. „In den letzten drei Jahren ist es uns gemeinsam mit unserem Partner 10hoch4 gelungen, mehr als 4.500 Photovoltaikmodule auf unseren Dächern zu installieren, die nun sauberen Sonnenstrom liefern“, freut sich Umweltstadträtin Daniela Mohr.

„Wir sind es den nächsten Generationen schuldig, mit den kostbaren Ressourcen sparsam und gewissenhaft umzugehen, um eine intakte Umwelt zu erhalten und zu übergeben“, so der Ternitzer Bürgermeister. ■

## DIE STRASSE GEHÖRTE DEN KINDERN

Mit dem Mobilitätstag am 16. September 2016 hat die Stadtgemeinde Ternitz die Bevölkerung motivieren, das Auto auch mal stehen zu lassen und auf umweltfreundliche Fortbewegungsmittel umzusteigen.

Das Interesse an der Elektro-Mobilität ist ständig im Steigen begriffen.

„Deshalb wollen wir unsere Bürgern und Bürger über dieses Thema und alle anderen Möglichkeiten der ökologischen Mobilität umfassend informieren“, so Umweltstadträtin Daniela Mohr.



Die Klima- und Energie-Modellregion Schwarzatal, die Österreichischen Bundesbahnen, die Radlobby und Unternehmen aus der Region haben interessante Angebote auf ihren Informationsständen präsentiert. „Wir haben unsere Besucher aber auch zum aktiven Mitmachen animieren und einen Radgeschicklichkeits-Parcours, Bewegungsstationen und ein Mobilitätsquiz angeboten“, so die Ternitzer Umweltstadträtin.

Als besondere Attraktion hat Stadträtin Daniela Mohr eine Radparade vom Rathaus bis zum Herrenhaus organisiert, an dem zahlreiche bewegungsfreudige Ternitzerinnen und Ternitzer mit ihrem Rad mit dabei waren. Pfarrer Wolfgang Fürtinger hat die Fahrräder aller Teilnehmer gesegnet und ein mobiles Radservice stand für die Reparatur kleiner Mängel bereit. Aber auch E-Mobilität war an diesem Tag ein großes Thema. Es bestand die Möglichkeit, E-Mobile zu vergleichen und auch zu testen. Großes Interesse bestand auch am Thema „E-Car-Sharing“ im Herrenhaussaal. Der Vortragende Hans Peter Mimra vom Pieistingtaler Ökodrive zeigte die zahlreichen Vorteile einer ge-

meinsamen Nutzung und vor allem den Umfang der Kosteneinsparung deutlich auf.

Mit der Errichtung einer der größten kommunalen Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern öffentlicher Einrichtungen, dem Ausbau des Fernwärmenetzes oder den Einsatz von Elektromobilität gilt Ternitz als Vorreiter in der Nutzung alternativer Energien.

„Als Umwelt- und e5-Gemeinde setzt Ternitz auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und auf verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Wir wollen auch in diesem Bereich Vorbild sein und unseren Beitrag leisten, den nächsten Generationen eine intakte Umwelt zu hinterlassen“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Foto: Umweltstadträtin Daniela Mohr, Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer, Stadtrat Karl Pölzelbauer, e5-Teammitglied Heimo Schön und KEM-Regionsmanager Christian Wagner mit Besuchern des Ternitzer Mobilitätstages 2016



Viel Spaß beim Ternitzer Mobilitätstag hatten vor allem aber auch die Kinder. Ihnen gehörte die Straße zwischen Herrenhaus und Stadthalle an diesem Tag ganz alleine. Mit bunter Kreide haben sie die Straße zum „Blühen“ gebracht.



## VOLLTANKEN AN DER STECKDOSE

Nach einem Dienstwagen mit Hybrid-Antrieb und einem reinen Elektro-Auto für die Aktion „Essen auf Rädern“ hat die Stadtgemeinde Ternitz weiter in umweltfreundliche Mobilität investiert.

Geräuscharm und emissionsfrei ist ab sofort auch der Amtswart der Stadtgemeinde Ternitz unterwegs.

„Die Dienstfahrten unseres Amtswartes im Stadtgebiet bzw. zu den Behörden übersteigen in den seltensten Fällen eine maximale Reichweite von 50 bis 60 Kilometer pro Tag. Daher ist ein Elektrofahrzeug für diese Tätigkeiten prädestiniert“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Der Renault ZOE zählt zu der neuesten Generation der Elektrofahrzeuge und ist dementsprechend technisch ausgereift. Der Hersteller garantiert eine Reichweite von durchschnittlich 120 bis 150 Kilometern, auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen.

„Wir haben uns als e5-Gemeinde dazu bekannt, Maßnahmen zu mehr Nachhaltigkeit in der Gemeinde zu setzen und in allen Bereichen energieeffizienter zu werden“, so der Ternitzer Bürgermeister.



Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak und Stadtamtsdirektor Mag. Gernot Zottl übernehmen das neue Elektrofahrzeug von RLH-Mitarbeiter Kurt Schabauer und RLH-Standortleiter Walter Bock (rechts).

Der Einsatz von Elektromobilität ist ein Teilbereich der Ternitzer Energie- und Umweltstrategie, die vom Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde.

„Dieses Leitbild legt die grundlegenden Rahmenbedingungen und Ziele für das politische und operative Handeln im Themenbereich Energie-, Klima- und Umweltschutz fest“, so der Energiebeauftragte der Stadtgemeinde Ternitz, Ing. Helmut Million.

Das neue Elektrofahrzeug mit einer Leistung von 43 kW wurde zum Gesamtpreis von € 19.920,- vom Bestbieter Raiffeisen-Lagerhaus GmbH angekauft und am 14. Oktober übernommen. „Wir haben vor, das E-Auto noch mit einer speziellen Beklebung zu versehen, denn wir haben als Kommune auch Vorbildwirkung für viele unserer Bürgerinnen und Bürger, die sich für E-Mobilität interessieren“, so Bürgermeister Dworak.

## DIE GESCHICHTE MEINES HANDYS

Südwind-Workshoptag zum Thema Globale Verantwortung  
Dienstag, 6. Dezember 2016

in der Polytechnischen Schule Ternitz

Die Stadtgemeinde Ternitz veranstaltet in Kooperation mit der Polytechnischen Schule Ternitz einen Workshoptag mit Südwind zum Schwerpunkt Globale Verantwortung.

Am Beispiel unserer Handys wird der Weg von der Rohstoffgewinnung, der Fertigung in Fabriken bis zum Recycling auf vielfältige Weise bearbeitet. Globale Zusammenhänge und klimarelevante Aspekte werden beleuchtet.



Interessierte sind zur Präsentation  
um 11.00 Uhr herzlich eingeladen!



## TERNITZ IST NEUE „NATUR IM GARTEN“-GEMEINDE

*Die Gartenstadt Ternitz ist mit ihren gepflegten Grün- und Parkanlagen eine Stadt mit höchster Lebensqualität und hat sich als e5-Gemeinde zur umweltpolitischen Musterstadt entwickelt.*

Die ökologische Pflege dieser Anlagen, aber auch der Straßenränder, Gehsteige und Radwege obliegt dem Städtischen Bauhof, der hierzu vollständig auf chemische Mittel verzichtet.

Durch die Vielzahl an Umweltmaßnahmen darf sich Ternitz nun als „Natur im Garten“-Gemeinde bezeichnen.

Die Verleihung der Plakette und der Urkunde erfolgte am 21. Oktober 2016 im Landhaus St. Pölten. Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner und „Natur im Garten“ Botschafter Karl Ploberger bedankten sich bei Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, Umweltstadträtin Daniela Mohr und Stadtamtsdirektor Mag. Gernot Zottl, die stellvertretend für die Stadt Ternitz die Auszeichnung entgegennahmen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der Stadtgemeinde Ternitz auch eine Anerkennung für den Verzicht auf Pestizide im öffentlichen Grünraum ausgesprochen und betont, dass die Stadt dadurch ein Zeichen für ökologisches Bewusstsein, den Schutz unserer Umwelt und die Erhaltung der Lebensgrundlage zukünftiger Generationen setzt.

„Der Stadt- und Gemeinderat der Stadtgemeinde Ternitz hat sich bereits im Juni 2015 mit einstimmigem Beschluss dazu entschieden, keine Unkrautvernichtungsmittel mit der chemischen Substanz Glyphosat einzusetzen.“



Fotocredit: NLK Pfeiffer

Stadtgemeinde Ternitz ist neue „Natur im Garten“ Gemeinde (v.l.): Stadtamtsdirektor Mag. Gernot Zottl, L.Abg. Bürgermeister Mag. Alfred Riedl, Stadträtin Daniela Mohr, Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, LH-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner und „Natur im Garten“ Botschafter Karl Ploberger

Die Beikrautbekämpfung auf versiegelten Flächen erfolgt beispielsweise seit heuer mit einem Heißdampfgerät“, so Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald.

Mithilfe der Aktion „Natur im Garten“ können Gemeinden den Wunsch der Einwohnerinnen und Einwohner nachgehen und ihre öffentlichen Grünflächen nach den Kernkriterien der Aktion pflegen. Mit Ternitz sind es bereits 63 Gemeinden in Niederösterreich, die sich dazu bekannt haben, auf Torf, chemisch-synthetische Dünger sowie Pestizide zu verzichten.

„Wir legen größten Wert auf naturnahe Pflege unserer Grünanlagen. Der Stadtpark beispielsweise wurde zuletzt durch Naturzonen erweitert, wo sich die heimische Naturvielfalt entfalten kann“, so Umweltstadträtin Daniela Mohr.

Ternitz wird aber auch seiner Vorbildfunktion gerecht. Mit zahlreichen Aktions- und Informationstagen, wie z.B. der Tag der Sonne, oder Projekte und Workshops mit den Schulen werden die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere aber unsere Jugend aktiv in die Natur- und Umweltschutzaktivitäten der Stadtgemeinde Ternitz mit eingebunden.

„Natur im Garten“ organisiert laufend Beratungen und Workshops mit Profis und unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der täglichen Arbeit auf den Grünflächen.

„Ich bedanke mich bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Städtischen Bauhofes, insbesondere bei unseren GärtnerInnen, die unsere Stadt das ganze Jahr über perfekt pflegen“, so Bürgermeister L.Abg. Rupert Dworak. ■

## UMWELTMUSTERSTADT TERNITZ SETZT AUF NEUE TECHNOLOGIE



*Die Stadt Ternitz verzichtet seit zwei Jahren auf den Einsatz des Unkrautbekämpfungsmittels Round up, das den gefährlichen und angeblichen Stoff Glyphosat enthält.*

Bürgermeister Rupert Dworak hat daher angeordnet, dass das Unkraut entlang der Straßenränder

und Gehsteige händisch oder mechanisch zu entfernen ist. Dies ist zwar ein wesentlicher Mehraufwand, schont aber unsere Umwelt.

Deshalb wurde ein Heißdampfsystem für einen Bauhoftraktor angeschafft, das mit einem 170 Grad heißem Wasserdampfgemisch zum Kampf gegen das Unkraut einge-

setzt wird. Durch diesen Vorgang wird in der Pflanze ein Eiweißschock ausgelöst und somit die Zellwand der Pflanze zerstört. Die Pflanze kann nunmehr kein Wasser aufnehmen und vertrocknet in weiterer Folge.

StR Gerhard Windbichler: „Wir setzen hier bewußt auf eine neue Technologie um unsere hohen Umweltstandards zu halten und versuchen damit auch für andere Gemeinden Vorbild zu sein“.

Das Gerät hat 40.000 Euro gekostet und wird täglich zur Bekämpfung des Unkrauts entlang von Straßenrändern und Gehsteigkanten eingesetzt. Natürlich wird auch die Wildkrautbürste weiter verwendet. Einen Appell hat allerdings Bauhofleiter Bernhard Feurer an die Bevölkerung: Bitte helfen Sie uns, indem Sie das Unkraut vor Ihrer Haustüre auch regelmäßig selbst entfernen. ■

## AWV MITTLERES SCHWARZATAL IST ZUKUNFTSFIT

*Der Abwasserverband Mittleres Schwarzatal ist für die Klärung der Abwässer der Gemeinden Ternitz, Wimpassing, Grafenbach-St. Valentin, Buchbach, Puchberg, Altendorf und Bürg-Vöstenhof zuständig.*

Bei der letzten Mitgliederversammlung wurden den Mitgliedsgemeinden die Voranschlagszahlen präsentiert.

Besonders erfreulich dabei ist, dass sich die Schulden von 9,5 Mio. Euro für die neue Kläranlage auf 8,8 Mio. Euro reduzieren werden und gleichzeitig die Rücklagen von 875.000 Euro auf 1,05 Mio. Euro ansteigen werden. Der Verband hat dazu auf die



Zukunft gesetzt und eine 160 kWp-Photovoltaikanlage in Betrieb genommen, sodass er de facto energieautark ist. Dadurch beträgt die Steigerungsrate bei den Transferzahlungen nur 0,9 Prozent.

Die Zusammenarbeit der Gemeinden funktioniert bestens, sodass

auch das Persönliche nicht zu kurz kommt. So konnte der Obmann, Bgm. Rupert Dworak gemeinsam mit Vizebgm. Mag. Christian Samwald, Herrn Bgm. Johann Hainfellner aus Bürg-Vöstenhof und Herrn Vizebürgermeister Florian Diertl aus Puchberg zum 60. Geburtstag gratulieren. ■

## WASSERGEWINNUNG MIT SONNENSTROM

**Mit der Inbetriebnahme der Freiflächen-Photovoltaikanlage im Brunnenfeld St. Johann setzt der Gemeindevasserleitungsverband Ternitz und Umgebung seine Energiesparstrategie weiter fort.**

Die Anlage ist mit 576 Stück Modulen sowie mit einer Leistung von 150 kWp eine der größten seiner Art in Niederösterreich.

„Unser Ziel ist es, die jährlichen Stromkosten für den Betrieb des Brunnenfeldes von rund € 40.000,- um zumindest 60 bis 70 Prozent zu senken“, so Verbandsobmann StR KommR Peter Spicker.

191.000,- Euro hat der GWLV Ternitz und Umgebung in diese zukunftsweisende Energiegewinnung investiert. Eine Förderung in der Höhe von 55.000,- Euro aus dem Klima- und Energiefonds wurde bereits zugesichert.

„Die Förderzusage in dieser Höhe war nur durch die Mitgliedschaft der Stadt Ternitz bei der Klima- und Energie-Modellregion Schwarzatal möglich“, so Regionsmanager Mag. Christian Wagner.

Die Photovoltaikanlage im Brunnenfeld St. Johann wurde in die Funkfernwirkanlage des Verbandes eingebunden. Betriebsleiter Josef Lackner: „Damit können genauste Aufzeichnungen / Verwendung / Überschusseinspeisung der generierten SONNEN-Stromkapazitäten protokolliert werden. Durch einen stromgewinnungsabhängigen, ausgeklügelten Einsatz der erzeugten Energie möchten wir die Amortisationszeit dieser Photovoltaikanlage auf unter 10 Jahre senken!“

Bereits im Jahre 2014 hat die Verbandsversammlung des Gemeindevasserleitungsverbandes Ternitz und Umgebung die Umstellung auf energiebewusste Förderung und Desinfektion des „Ternitzer-Trink-



Foto: GWLV-Betriebsleiter-Stv. Dipl.-Ing. Michael Häußel, Verbandsobm. StR KommR Peter Spicker, ENU-Abteilungsleiterin und e5-Auditorin DInn Monika Panek, Modellregions-Manager Mag. Christian Wagner und GWLV-Betriebsleiter Josef Lackner

wassers“ beschlossen. In einem ersten Schritt wurden sämtliche UV-Desinfektionsanlagen im Verbandsgebiet ausgetauscht und an den technischen Stand angepasst.

Im Jahre 2015/2016 wurden in Brunnenfeld St. Johann alle Brunnenpumpen auf „Drehzahlregelung“ umgestellt und die aus dem Jahre 1974 eingebauten Drucksteigerungspumpen außer Betrieb genommen. Aus dieser Umstellung konnte eine Energieeinsparungspotenzial in der Höhe von ~35% erzielt werden.

Basierend auf dieser Energieeinsparung wurde nun der nächste umweltbewusste Schritt, nämlich die Errichtung einer Photovoltaikanlage für die Gewinnung von „Sonnenstrom“, in Planung genommen.

Nach Erledigung sämtlicher Verfahrenswege wie

- o Grundstücksumwidmung(energie nutzbare Fläche)
- o Planung und Auslegung der PV-Anlage
- o Baubehördliche Abwicklung
- o naturschutzrechtliches Verfahren im ausgewiesenen „NATURA 2000 Schutzgebiet“
- o elektrizitätsrechtliche Bewilligung
- o wasserrechtliche Bewilligung
- o Geohydrologisches - Gutachten

o Hochwasserschutz - Gutachten

o Anerkennung für eine ÖKO-Stromanlage

hat der Gemeindevasserleitungsverband Ternitz und Umgebung im Brunnenfeld St. Johann mit 19.8.2016 eine der größten Freiflächen-Photovoltaikanlagen (150 kWp) in Niederösterreich in Betrieb genommen.

Die Photovoltaikmodule (in OST/WEST-Ausrichtung) sind auf Treesystem-Modultischen, in einem Winkel von 20° montiert und erbringen eine Gesamtmodulfläche von 937 m<sup>2</sup>. 576 Stück Module der Type KIOTO-SOLAR (Produktionsstätte in 9300 St. Veit an der Glan) und 7 Wechselrichter der Fa. FRONIUS GmbH., in 4600 Wels erbringen eine größtmögliche österreichische Wertschöpfung. Als bauausführende Firmen zeichnet die Fa. Ederer-Solar aus 2640 Gloggnitz.

„Es ist großartig, dass der Gemeindevasserleitungsverband Ternitz und Umgebung unsere Bemühungen nach mehr Nachhaltigkeit unterstützt und dazu beiträgt, unsere kostbaren Ressourcen sparsam einzusetzen. Mit dieser PV-Anlage wird das beste Wasser der Welt mit sauberem Sonnenstrom gefördert und direkt in die Haushalte unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger geliefert“, freut sich Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak. ■

## ZU BESUCH IM RATHAUS

Viel Wissenswertes über unsere Heimatgemeinde und die Aufgaben der Stadtverwaltung erfuhren die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Dunkelstein bei ihren Besuchen im Rathaus. Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Stadtsamtsdirektor Mag. Gernot Zottl und die Vorsitzende der Personalvertretung Cornelia Mader empfingen die Schulkinder mit ihren Pädagoginnen und begleiteten sie durch die einzelnen Abteilungen, Büros und Sitzungssäle.



Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der VS Dunkelstein mit ihrem Klassenvorstand Sabrina Lindenbergl



Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der VS Dunkelstein mit ihrem Klassenvorstand Birgit Danzler

## DIE BESTE AUSBILDUNG FÜR DIE BESTE BETREUUNG

**Mit dem Ausbau der Schülerhorte in allen 5 Volksschulen, den beiden Neuen Mittelschulen und der Allgemeinen Sonderschule hat die Stadtgemeinde Ternitz einen wichtigen Schritt gesetzt, um Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen.**

Allerdings ist nicht nur die Quantität, sondern insbesondere auch die Qualität dieser Nachmittagsbetreuungseinrichtungen für uns besonders wichtig.

„Deshalb bin ich sehr stolz und dankbar, dass nunmehr die Leiterin der Ternitzer Horte, Frau Corinna Doppler, ihr Master-Studium an der Donau-Universität Krems erfolgreich abschließen konnte“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Das Studium der PROvokationspädagogik vermittelt Fachkenntnisse, um in schwierigen Situationen in Bildungseinrichtung entsprechend reagieren zu können. „Unsere PädagogInnen brauchen ein reiches Repertoire, ein breites Spek-

trum an Interventionsmöglichkeiten und Techniken“, so Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer, die gemeinsam mit Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak zum Master-Titel gratulierte.

PROvokationspädagogik gilt als Form der Pädagogik, die ihre Schwerpunkte in der gewaltfreien Kommunikation, der Deeskalation, der paradoxen Intervention, den Methoden der provokativen Therapie und der reflektierten Interaktion sieht. Provokation bedeutet herausfordern, hervorrufen und zielt darauf ab, positive (pro) Reaktionen hervorzurufen und Veränderungen im Verhalten Einzelner bzw. Gruppen zu bewirken.

„Wir haben für unsere Schülerhorte ein Leitbild mit dem Ziel erstellt, die Qualität all unserer Betreuungseinrichtungen ständig zu steigern und das Betreuungsangebot weiter zu verbessern. Neben der Aufgabenbetreuung und der sinnvollen Freizeitgestaltung legen wir besonderen Wert auf Soziales



Lernen. Hier steht der respektvolle Umgang mit den Menschen, ein empathisches Miteinander, aber auch die gewaltfreie Bewältigung von Konflikten im Zentrum unserer Bemühungen“, so Hort-Leiterin Corinna Doppler.

Herzliche Gratulation der Hort-Leiterin Corinna Doppler zum erfolgreichen Abschluss des 4-semestrigen berufsbegleitenden Master-Studiums! ■

### Informationen:

**Doppler Corinna, MA**  
Leiterin der Ternitzer Horte  
Stadtgemeinde Ternitz  
Tel. 0664 / 152 34 27  
corinna.doppler@ternitz.at

## OBSTBÄUME SELBST GEPFLANZT



**Die Neue NÖ Mittelschule Ternitz-Pottschach setzt neben den Schwerpunkten Berufsorientierung und Informatik in den letzten Jahren verstärkt auf Biologie und Umweltschutz.**

Im Rahmen dieses Projektes haben die Schülerinnen und Schüler der 1a und 2b nunmehr eine Streuobstwiese angelegt.

„Es ist großartig, mit welcher Begeisterung die Schülerinnen und Schüler der BIO@IT-Schwerpunktklassen mit Gummistiefel, Handschuhen und Werkzeug ausgestattet, ihre Vorhaben in die Tat umsetzen“, freut sich Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer.

Gemeinsam mit ihren Pädagoginnen Elisabeth Gotsbacher, Barbara Auer-Rottensteiner, Hans Pinkel

und der Direktorin Anita Hollauf konnten die Kinder am 17. Oktober 2016 unter der fachlichen Anleitung der Gärtnerei Schober 14 Obstbäume im hinteren Teil des Sportplatzareals pflanzen. Folgende Bäume wurden gepflanzt: 3 Apfelbäume, 2 Birnbäume, 2 Zwetschkenbäume, 2 Kirschenbäume, 2 Kiwi, 2 Holundersträucher und 1 Ringlottenbaum. „Bei der Auswahl der Obstsorten war uns wichtig, die bei uns heimischen, alten Sorten in der traditionellen Form des Obstbaues zu pflanzen. Ich bedanke mich bei Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer, die Sponsoren für die Bäume unserer Streuobstwiese gefunden hat“, so die Leiterin der NNÖMS Pottschach, Dir. Anita Hollauf.

Die traditionelle Streuobstwiese wird auch in Österreich immer mehr vom modernen, intensiven Obstanbau verdrängt, wo niederstämmige Obstsorten in Monokulturen angebaut werden. „Die Streuobstwiese hat auch eine enorm wichtige ökologische Bedeutung. Sie bietet Lebensraum für viele gefährdete Tiere und Pflanzen“, zeigt sich auch Umweltstadträtin Daniela Mohr begeis-

tert von den Projekten der NNÖMS Pottschach. Die Pottschacher Mittelschule wird derzeit im Rahmen des „Mobilitätsmanagements für Bildungseinrichtungen“ vom Klimabündnis NÖ ein Jahr lang betreut. „Im Laufe des Jahres wird es hier somit zahlreiche weitere Aktionen, Veranstaltungen und Workshops zum Thema Klimaschutz geben“, so Mag. Christian Wagner, Regionsmanager der Klima- und Energie-Modellregion Schwarzatal. Er bedankte sich in diesem Zusammenhang für die 25-jährige Mitgliedschaft der Stadtgemeinde Ternitz zum Klimabündnis.

Ternitz ist seit 23. September 1991 Klimabündnis-Gemeinde und setzt als Vorbildgemeinde zahlreiche Maßnahmen zum Schutz des Weltklimas. „Dank unserer engagierten Pädagoginnen und Pädagogen ist es uns gelungen, auch unsere Jugend zu sensibilisieren und für Natur- und Umweltschutz zu interessieren. Das beste Beispiel dafür ist die Neue NÖ Mittelschule Ternitz-Pottschach, die neben der Streuobstwiese auch Naschhecken gepflanzt, Hochbeete angelegt und Gemüse angebaut, geerntet und im Unterricht verkocht hat“, so Stadträtin Mag. Reisenbauer. Die ersten Ernten von den Obstbäumen der Streuobstwiese werden vor und nach den Sommerferien 2017 mit großer Freude erwartet. ■



## TAG DES APFELS

**Fitness und Gesundheit hat bekannterweise an der Neuen NÖ Mittelschule Ternitz einen besonderen Stellenwert.**

Als Ausgleich zur geistigen Betätigung wird großer Wert auf sportliche Aktivitäten und gesunde Ernährung gelegt.

Der Elternverein unter Vorsitzendem Jörg Toman unterstützt natürlich diese Bemühungen und stellte sich rechtzeitig zum Tag des Apfels mit wohlschmeckenden Äpfeln aus der Region bei allen Schülern und Bediensteten der NMS Ternitz ein.

Die Klassensprecher und Schulleiter Helmut Traper bedankten sich



Foto (vlnr): Helmut Traper (Schulleiter), Oliver Ilkoski (4aS), Marica Toman (3d), Jörg Toman und Rojin Yildiz (4d)

recht herzlich für diese tolle Idee. Die mitgebrachten Steigen voller saftiger Äpfel waren rasch verteilt,

und die NMS Schüler ließen sich diese gesunde Jause bereits in der nächsten Pause gut schmecken. ■

## BEWEGUNG HÄLT UNS FIT



**Bereits in der 2. Schulwoche genossen die Schüler/innen und Lehrer/innen der Neuen NÖ Mittelschule Ternitz bei herrlichem Wetter ihren traditionellen Wandertag.**

Die Ziele erstreckten sich von der Hohen Wand bis nach St. Corona, wo der allseits beliebte Motorikpark ausprobiert wurde.

Einige Klassen erkundeten die nähere Umgebung genauer. So mach-

ten sich die Schüler/innen der ersten Kreativklasse gemeinsam mit ihrer Buddyklasse 3d auf den Weg zur Gfiederwarte.

Im Anschluss daran traf man sich mit dem Betriebsleiter Herrn Josef Lackner vom Gemeindevasserversorgungsverband (GWL) Ternitz und Umgebung beim Gfieder Hochbehälter, wo er die Wasserversorgung der umliegenden Gemeinden erklärte und die Schüler/innen klar zum Umweltschutz aufforderte.

Nach einem kühlenden Eis ging es abwärts zum Brunnenfeld, um dort den Vertikalbehälter zu begutachten und das Trinkwasser auch zu testen.

Abschließend wurde die Desinfektion mittels UV-Licht erklärt. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer wurde dabei mit coolen Sonnenbrillen ausgestattet, um die Augen zu schützen. Besonders die vom GWLV spendierte Stärkung zum Schluss bereitete große Freude.

Mit vereinten Kräften hatte das Team rund um Herrn Lackner Hot Dogs und Getränke für alle vorbereitet. Gut gestärkt machten sich dann die 44 Schüler/innen mit ihren 4 Lehrerinnen auf den Weg zur Schule. So kann Wandern auch Spaß machen!

Wir bedanken uns beim Gemeindevasserversorgungsverband Ternitz, der eine interessante Führung organisierte und die gesamte Verpflegung zur Verfügung stellte. ■

## GUT BETREUT BIS ZUM UNTERRICHTSBEGINN

**Berufstätige Eltern haben oft das Problem, dass sie ihre Kinder bereits deutlich vor Unterrichtsbeginn zur Schule bringen müssen um rechtzeitig ihren Arbeitsplatz zu erreichen.**

Auf Anfrage von Eltern von Schülerinnen und Schülern konnte Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer nun einen Probebetrieb zur Frühbetreuung in der Volksschule Stapfgasse einrichten.

„In der Zeit bis zum Läuten der Schulglocke sind die Schulkinder oft unbeaufsichtigt“, erklärt Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer die unbefriedigende Situation.

„Es ist uns gelungen, eine angehende Pädagogin für die Betreuungszeit von 6.45 bis 7.45 Uhr zu gewinnen.



Foto: Betreuerin Katharina Kaghofer und Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer mit den ersten Kindern der Frühbetreuung in der Volksschule Stapfgasse.

Frau Katharina Kaghofer, eine Studentin auf Lehramt, hat derzeit täglich 5 Kinder in Aufsicht. „Kostendeckend ist diese Betreuung, die den Eltern monatlich derzeit

€ 35,- kostet, allerdings erst ab 10 Kindern. ■

**Informationen** im Schulamt der Stadtgemeinde Ternitz, 02630/38240 DW 50

## ERFOLGREICHE METALL-GRUNDAUSBILDUNG IN DER TECHNISCHEN BILDUNGS-AKADEMIE

**Fünf Lehrlinge des BFI-Partnerbetriebes Schoeller Bleckmann Edelstahlrohrwerk absolvierten am 7. November 2016, erfolgreich ihre 10-wöchige Modulausbildung in der Technischen Bildungsakademie des BFI NÖ in Ternitz.**

Mit den angeeigneten Fertigkeiten und Kenntnissen können sie nun bestens vorbereitet mit der ersten Klasse der Landesberufsschule Neunkirchen beginnen.

Ergänzend zu den Jugendausbildungen im Rahmen der Überbetrieblichen Lehrwerkstatt, die im Auftrag des AMS NÖ durchgeführt werden, werden pro Woche zusätzlich durchschnittlich fünf bis sechs Lehrlinge von Partnerbetrieben in der mit modernen Maschinen ein-

gerichteten Lehrwerkstatt des BFI NÖ in Ternitz geschult.

Bisher besuchten 185 Firmenlehrlinge insgesamt 656 Modulausbildungen in der Technischen Bildungsakademie.

„Bereits 51 Jugendliche von Partnerbetrieben, wie beispielsweise Amada, Voith Paper und Schoeller Bleckmann, konnten sich in speziell konzipierten Vorbereitungslehrgängen des BFI NÖ auf die Lehrabschlussprüfung vorbereiten und diese erfolgreich ablegen.“ informieren die BFI NÖ Geschäftsführer Peter Beierl und Mag. Michael Jonach über die zusätzlichen Möglichkeiten der Tech-



Fototext: Bildung – Freude inklusive wird in der Technischen Bildungsakademie des BFI NÖ in Ternitz von den Lehrlingen gelebt: v.l. Alexander Punkl, Michael Brunner, Michael Fasch, Lukas Kirchsteiger und Janis Domnanits

nischen Bildungsakademie. Sechs weitere Lehrlinge aus Partnerbetrieben nutzen in der Technischen Bildungsakademie eine 2-wöchige Grundausbildung für Elektrotechnik, bevor sie die Landesberufsschule besuchen. ■

## REGIONALMUSIKSCHULE TERNITZ

**Das hochqualifizierte 20-köpfige Lehrerteam mit Direktor Leopold Eibl an der Spitze sorgt für ein breites Ausbildungsspektrum.**

Allerdings gibt es in der RMS Ternitz eine Besonderheit: Nicht die Schüler kommen in die Musikschule, sondern die Lehrkräfte kommen zu den Schülern in die verschiedenen Ortsteile.

### Übertrittsprüfungen

Bei den vergangenen Übertrittsprüfungen konnten unsere Musikschüler wieder mit ihrem Können überzeugen. Stellvertretend für alle Kandidaten gratulieren wir Christoph Schauer (Flöte, Klasse Leopold Eibl) besonders für die mit Auszeichnung abgelegte Abschlussprüfung (Goldprüfung)!!!



Foto: Mag. Martina Ungersböck, Dir. Leopold Eibl, Christoph Schauer, Karl Spieß, Mag. Claudia Kirnbauer, Elisabeth Deutsch



Mag. Martina Ungersböck, Dir. Leopold Eibl, Juliana Alber, Mag. Claudia Kirnbauer, Christina Pühringer, Franz Eisenkölbl, Letonia Anais, Karl Spieß, Jonas Weber, Michael Ruf



Reinhard Hummer, Marlies Hofer, Christoph Hofer, Florian Morgenbesser, Daniel Zintl, Elisabeth Deutsch, Mag. Isabella Gasteiner



Reinhard Hummer, Josef Stranz, Matthias Baumgartner, Katharina Schirk, Birgit Zuckerrhut, Martina Mayer, Mag. Isabella Gasteiner

### Sommer, Sonne und ... Musik



Unter den knapp 90 Kindern am diesjährigen Sommerseminar des Bezirksblasmusikverbandes waren auch 15 Schüler unserer RMS Ternitz. Die Höhepunkte des Seminars waren wie immer eine tolle Marschshow und ein fulminantes Konzert in der LFS Warth.

### Lange Nacht der Museen



Passend zum Thema der Sonderausstellung „Ternitz und Musik“ traten auch zwei Ensembles (Klasse Mag. Isabella Gasteiner und Klasse Michael Gasteiner) auf und wurden mit reichlichem Applaus für ihre Darbietungen belohnt.

Foto: MB 6

### Bläserklasse Stapfgasse

Ein ganz besonderes Orchester unserer Stadt ist seit letztem Schuljahr die Bläserklasse in Kooperation Re-

gionalmusikschule Ternitz mit der Volksschule Stapfgasse.



Die Kinder der 3. Klasse erlernen ein Jahr im Orchesterverband Blasinstrumente. Jedes Instrument hat sich bereits einen Schüler gewählt. Es kann losgehen!

### Unser Team hat neue Gesichter

Elisabeth Rakowitz (Kontrabass, Cello), Barbara Schutting (Gesang) und Thomas Grimm (Fagott) verstärken seit kurzem unser Lehrerteam.



Herzlich Willkommen in unserer Musikschule! ■



### Regionalmusikschule Ternitz Wo finden sie uns?

Volksschule Kreuzäckergasse, Pottschach, Sankt Lorenzen, Stapfgasse, Amtsgebäude Sieding, Grafenbach und Penk

[www.musikschule-ternitz.at](http://www.musikschule-ternitz.at)

# JUGENDZENTRUM TERNITZ

## JAHRESRÜCKBLICK 2016



1. FZ JUZ: Erfolgreich bei zahlreichen Turnieren



Grill & Chill am Kindlwald



Projekt Sportplatz



1. FZ JUZ mit U7 des SK Rapid



Jugendclub am Kindlwald



Projektwoche in Kroatien - Insel Rab



Wir feierten Jubiläum: 10 Jahre JUZ



JUZ spendet Dressen an die Asylanten in Stixenstein



Cool Running am Zauberberg



Teilnehmer beim Kart & Furious



Selbstverteidigungskurs in Kooperation mit dem Verein B-Engel



G'sunde Jausen von der Fleischerei Höller



Projekt Garten am Kindlwald



Vernetzung mit dem Samariterhaus Ternitz

**Wir danken den zahlreichen Unterstützern und wünschen schöne Feiertage!**

Stadtgemeinde Ternitz, Bürgermeister Dworak Rupert, Stadträtin Schmid Jeannine, Stadtrat Reiterer Michael, Stadtrat Anton Haberler, Phönix Ostarrichi (Reiterer Erich und Scheibenreif Jürgen), Lagerhaus Ternitz (Walter Bock), ASKÖ Trumau (Kurt Ebruster), Sparkasse Neunkirchen (Prok. Johann Pfenninger), Fleischerei Höller, Cafe FREDO, Ski 7 (Dieter Pflug), Raiffeisenbank Ternitz (Prok. Maurer Martin und Brunnhofer Adolf), Interspar Leobersdorf (Rudolf Nakowitz), Stadtcafe Gloggnitz, Jobwerkstatt Ternitz WIFI, node4web und vielen anderen.....

## ATSV UND JUGENDSPORTWERK: SPITZENPLÄTZE IN INNSBRUCK

**Für die letzten Österreichischen Meisterschaften dieser Saison ging die Reise nach Innsbruck, wo die U20- und U18-AthletInnen des Jugendsportwerks und ATSV Ternitz an den Start gingen.**

**E**rfolgreichster Athlet war Stefan Schramm in der U16. Ihm fehlte lediglich das letzte bisschen Glück für eine Medaille, er belegte gleich dreimal Platz 4: über die 100 m, im Weitsprung und mit

der Kugel – jedes Mal fehlten letztendlich nur wenige cm oder hundertstel Sekunden!

Auch Clara Fischer platzierte sich im Spitzenfeld, im Weitsprung belegte sie Platz 7 - nur 2 cm fehlten zur Siegerehrung der Top 6.

In die Finale schafften es auch die U20 Athleten: Nico Seyser belegte im Speerwurf ebenso Platz 8 wie Peter Drazdansky im Kugelstoß mit einer persönlichen Bestleistung von 13,10 m. ■



## SAISONABSCHLUSS MT LANDESMEISTERTITEL

**Bei den Niederösterreichischen Mehrkampfmeisterschaften trumpten die LeichtathletInnen des ATSV und Jugendsportwerkes Ternitz ein letztes mal in dieser Saison auf.**

**S**trahlendem schönes Wetter sorgte für optimale Bedingungen im Bundessportzentrum Südstadt, die Sportler nutzen das um noch einige persönliche Bestleistungen aufzustellen.

Bei den Frauen und der weibliche U20 holte das Tam Katrin Flandorfer, Jasmin Schwarz und Antonia Zörnpfenning mit 9.201 Punkten

Silber in der Teamwertung, die beste Einzelplatzierung erreichte Antonia im 7-Kampf der U20 ebenfalls mit dem 2. Platz.

In der U16 absolvierte Stefan Schramm seinen ersten 7-Kampf, mit guten Leistungen vor allem im Kugelstoß und 100 m Hürdenlauf holte er Platz 4 mit 3.837 Punkten. Einen starken 10-Kampf lieferte U18-Athlet Alexander Reiterer ab - er steigerte seine Mehrkampfbestleistung um 265 Punkte auf 4.969 Punkte und belegte in der Endwertung den sehr guten 5. Platz. Die Basis dafür waren seine Bestleistungen im Stabhochsprung, Speerwurf und über 1.500 m. ■

Mit dabei in der U18 auch Max Dinohobl, bei seiner Premiere belegte er mit 3.576 Punkten den guten 10. Platz.

Bei der männliche U20 sorgte Nico Seyser für eine Top 6 Platzierung - 4.801 Punkte bedeuteten Platz 5. Der Höhepunkt der Meisterschaft war aber der 10-Kampf der Männer, und der war eine klare Angelgenheit für den derzeitigen Top-Athleten des Ternitzer Teams - Mario Seyser. Mit ausgeglichenen Leistungen an beiden Tagen erreichte er 5.953 Punkte und wurde damit Landesmeister der Allgemeinen Klasse, sein Vorsprung auf die Konkurrenz betrug 810 Punkte! ■

## ASKÖ-WANDERUNG ZUM NATIONALFEIERTAG

In Ternitz hat es Tradition, dass der ATSV Ternitz mit Obmann Heinz Oberer am Nationalfeiertag mit einer Nordic Walking Gruppe von der Mehrzwecksporthalle über den Musikantensteig nach Flatz zum Gasthaus Reiterer wandert. Dort wurde eine gesunde Jause eingenommen, ehe die TeilnehmerInnen zur Sporthalle zurück gingen. Auch Bürgermeister Rupert Dworak mit

seiner Frau Andrea, und Finanzstadtrat KommR Peter Spicker begleiteten die Walker und betätigten sich sportlich. ■

*Foto: Die TeilnehmerInnen der ATSV Ternitz Wanderung am Nationalfeiertag mit Obmann Heinz Oberer, Bgm. Rupert Dworak und StR KommR Peter Spicker.*



## NEUER VEREINSMEISTER BEIM ATSV

*Die Vereinsmeister 2016 beim ATSV Ternitz, Tennis sind gefunden.*

Und gerade im Herren A Bewerb gab es doch eine handfeste Überraschung.

Mit dem oftmaligen Sieger des B-Bewerbs Christian Gruber krönte sich nach vielen Jahren ein verdienter Spieler endlich zum Vereinsmeister.

An drei gesetzt profitierte Gruber von der Aufgabe der Nummer 1 Tom Kaltenbacher und spielte im Finale den an Nummer 2 Gesetzten Alex Varga mit 6:0, 6:2 förmlich an die Wand. Den 3. Platz teilten sich



Foto: Vereinsmeister des ATSV Ternitz Tennis Christian Gruber, Obmann Christian Wagner und B-Vereinsmeister Christoph Stangl

hier Harald Steger und Franz-Martin Past.

Im Herren B-Bewerb setzte sich im Finale der an 1 gesetzte Christoph Stangl im Finale gegen Leo Ehold

durch. Hier konnten vor allem die jungen ATSV Spieler zum Teil mit ihrem Können aufblitzen. Denn auf dem geteilten dritten Platz landeten Felix und Tobias Ehold. ■

## TERNITZ WIEDER IN DER LANDESLIGA

*Die Ternitzer Tennisdamen haben sich einen weiteren Jubeltag beschert.*

Nach dem eindeutigen Gewinn des Meistertitels (mit 5 Siegen in 5 Spielen) ging es zum Aufstiegs-spiel in die Landesliga gegen Henersdorf.

Die ATSV Girls rund um die Eigenbauspielerinnen Julia Stickler und Jessica Cagan zeigten dort wenig Respekt. Durch klare Siege von Isabella Mitterlehner und Lenka Flasch und einem hart erkämpften Sieg von Cagan führten die Ternitzer nach den Singles 3:2.

Somit genügte der Gewinn von einem Doppel um den Aufstieg zu fixieren. Diesen Sieg feierten Lenka Flasch und Isabella Mitterlehner und besiegelten damit den Aufstieg der Ternitzer Damen in die NÖ Landesliga. ■



ATSV Ternitz Sektion Tennis

Platzadresse: 2630 Ternitz, Dunkelsteiner Straße 2  
www.tennis-ternitz.at

## TOPLEISTUNGEN BEI STAATSMEISTERSCHAFTEN



*Heuer fanden die österreichischen Mastersmeisterschaften im Schwimmen in Wien Floridsdorf statt.*

Die Erwartungen waren nach einer überdurchschnittlich langen Vorbereitungsphase auf der 50m Bahn im Ternitzer Blub und eigener Aufwärbetreuung durch die Leiterin von starkundfit.at, Regina Fahrner, sehr hoch.

Und die Leistungen konnten sich sehen lassen. Erfolgreichster Athlet aus Ternitzer Sicht war einmal mehr Peter Liska mit 4 Staatsmeister-Titeln.

Sehr erfreulich aus Ternitzer Sicht, waren aber auch die Leistungen der Damen. Bei ihrem ersten Wettkampf nach längerer Pause konnte Nina Hortschitz sich einmal Silber und einmal Bronze sichern.



Regina Fahrner wurde Staatsmeisterin über die anspruchsvolle 100m Delfin Strecke.

Diese tolle Teamleistung rundeten noch die Staffelergebnisse der Herren und der Mixed Staffeln ab. Letztere musste sich über 4x50m Freistil in der Besetzung Nina Hortschitz, Regina Fahrner, Peter Alla-

bauer und Michael Allabauer nur um 69 Hundertstel dem ASV Wien geschlagen geben.

Die Herren konnten über 4x50m Lagen und 4x50m Freistil, in der Besetzung Peter Liska, Otto Wallner, Jürgen Podloutzky und Karl Allabauer 2-mal den dritten Platz erreichen. ■

## TOBIAS VAKIL SCHWIMMT ZU SILBER UND BRONZE

*Erfolgreiche ASKÖ Bundesmeisterschaften für Ternitzer Schwimmer.*

Die ASKÖ Bundesmeisterschaften sind jedes Jahr ein Highlight aus Ternitzer Sicht, da sie mit einer Rückkehr auf die 50m Bahn immer eine Leistungsbestätigung des Sommertrainings darstellen.

Besonders erfreulich die Sprintleistungen von Tobias Vakil, der gleich 2 Podest Plätze erringen konnte. Zu dem 2. Platz auf 50m Freistil kam auch noch ein 3. Platz über 50m Rücken dazu. ■

Aber auch alle anderen Youngsters konnten mit guten Leistungen aufzeigen.

So schrammten Daniel Reiterer, Böhmer Phillipp, Fiedler Hartmut und Heuberger Lukas nur ganz knapp an den Medaillenrängen vorbei.

Komplettiert wurde das sehr gute Teamergebnis durch die vielen Medaillen der Masterschwimmer, inklusive 3-mal Edelmetall mit den Staffeln, sodass Ternitz am Ende als 7. Verein im Medaillenspiegel Linz verließ. ■



ATSV Ternitz Sektion Schwimmen

Sektionsleitung: Michael Allabauer  
atsv.schwimmen@me.com

## 4. GFIEDER BERGSPRINT AUF DIE GFIEDERWARTE

Am 23.10.2016 veranstaltete der ARBÖ Sparkasse Neunkirchen gemeinsam mit dem ÖTK Ternitz und dem ARBÖ OK Ternitz den 4. Gfieder Bergsprint, ein MTB Rennen von St. Johann über Sieding zur Gfiederwarte des ÖTK Ternitz.

Bei bestem Herbstwetter nahmen die Athleten das Rennen auf dem selektiven Kurs in Angriff.

Nach einem spannenden Rennen überquerte Franz Petz nach 19:45sec als Sieger, dicht gefolgt von Johann Bartl und Markus Wil-



linger das Ziel. Mit diesem Sieg kürte sich Franz Petz gleichzeitig

vor seinen Vereinskollegen Johann Bartl und Markus Willinger zum Vereinsmeister 2016.

Den Titel eines Ternitzer Stadtmeisters holte sich wie im Vorjahr Martin Langegger vom ARBÖ Ternitz.

Sein Namensvetter Karl Langegger vom RC Grafenbach gewann souverän die Klasse Herren + 50 vor Anton Haas und Albert Urban.



Die Veranstaltung klang im geselligen Beisammensein in der Vereins- hütte des ESK St. Johann mit der Siegerehrung aus.

Die Ehrenpreise wurden von VizeBgm Mag. Christian Samwald und ARBÖ Präsident Fritz Artbauer überreicht.

VizeBgm Mag. Christian Samwald bekam als Dank für seine Unterstützung ein "Ehrentrikot" des ARBÖ Ternitz überreicht. ■

## EIN BEKENNTNIS ZUR NEUTRALITÄT UND ZUSAMMENHALT

Einen beeindruckenden würdigen Festakt erlebten die Besucherinnen und Besucher der Nationalfeiertags-Feier am 26. Oktober 2016 in der Stadthalle Ternitz.

Der Orchesterverein der Stadt- gemeinde Ternitz unter der musikalischen Leitung von Robert Zelzer begeisterten die Konzert- gäste mit Kompositionen von Franz Schubert und Max Bruch.

„Die Qualität dieser Darbietungen hat uns alle begeistert, dies umso mehr als der Orchesterverein nicht nur aus Profimusikern und Musiklehrer besteht, sondern auch ehemaligen und aktiven Schülerinnen und Schüler der Regional- musikschule Ternitz im Ensemble integriert sind“, so Kulturstadtrat KommR Peter Spicker.



Auch bei diesem Konzert konnten 10 junge Musikschüler ihr Talent beweisen und die Konzertbesucher begeistern. „Dies zeigt die hohe Qualität der Ausbildung in unserer Musik- schule“, so der Ternitzer Kulturstadtrat stolz. Vor allem die bezaubernde Solistin Katharina Engelbrecht faszinierte mit ihren Darbietungen und erhielt „Standing Ovations“.

Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak und Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Karin Renner betonten in ihren Festansprachen, wie



wichtig der Zusammenhalt und die Solidarität gerade in der heutigen Zeit sind. „Die Aufbaugeneration hat uns vorgelebt, was durch gemeinsames, mutiges und entschlossenes Handeln erreicht werden kann. Heute, 71 Jahre seit Ende des zweiten Weltkrieges zählt Österreich zu den lebenswertesten Ländern der Erde mit höchster sozialer Sicherheit, einer starken Wirtschaft und einem regen Kulturleben“.

Nur einem geeinten Europa, mit Mitgliedsstaaten, die an einem Strang ziehen, wird es gelingen, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. „Die Idee eines geeinten Europa steht kurz vor dem Zusammenbruch“, findet Bürgermeister Dworak starke Worte zur derzeitigen Situation innerhalb der EU. Er spricht dabei auch die Flüchtlings- problematik an, die nur gemeinsam gelöst werden kann. Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak: „Die Verantwortlichen müssen rasch erkennen, dass nicht 10 Mitgliedsstaaten von 28 in der Europäischen Union diese Krise meistern können. Es muss sichergestellt sein, dass niemand unkontrolliert in unser Europa kommen darf.“

Gemeinsam mit der Landeshaupt- mann-Stellvertreterin, Vizebgm.

Mag. Christian Samwald, Nationalrat Johann Hechtl und Stadtrat KommR Peter Spicker konnte er im Rahmen des Festaktes eine Reihe von verdienten Persönlichkeiten der Stadt Ternitz auszeichnen.

### Silbernes Ehrenzeichen Sport:

Marco Schwarzer  
Friedrich Schwarz

### Silbernes Ehrenzeichen Kultur:

Erwin Siroky

### Allgemeines Ehrenzeichen Silber:

Walter Grashofer

### Goldenes Ehrenzeichen Kultur:

Rudolf Kurz  
Otto M. Schwarz

### Großes Goldenes Ehrenzeichen:

Obersenatsrat Dipl.-Ing. Andreas Januskovecz

Bgm. Rupert Dworak: „Ich bin stolz auf die Leistungen aller Geehrten, die durch Zivilcourage, Mut, Hilfsbereitschaft und Engagement in vielen Bereichen mitgeholfen haben, Ternitz zu einer der lebenswertesten Städte zu machen. Ein jahre- und jahrzehntelanges Engagement zum Wohle unserer Bevölkerung, das wir entsprechend würdigen und anerkennen wollen.“ ■



# Int. Radquerfeldein Ternitz

Start/Ziel: Kinderfreundeheim/Kinderwald

**Samstag, 26. 11. 2016**  
Grand Prix Ternitz um die Preise des ARBÖ  
11.30 Uhr Damen, Junioren, Masters, U17  
13.00 Uhr Elite, U23, Amateure

**Sonntag, 27. 11. 2016**  
Grand Prix der Sportstadt Ternitz und der Sparkasse Neunkirchen  
10.00 Uhr Amateure, Junioren, Masters, U 17  
11.30 Uhr UCI C2 Grand Prix Elite Damen  
13.00 Uhr UCI C2 Grand Prix Elite Herren

## DIE GESCHICHTE DES SCHLOSSES STIXENSTEIN

**Das malerisch gelegene Schloss Stixenstein ist das Herzstück des Naturparkes Sierningtal – Flatzer Wand.**

Mit der Öffnung des Schlosses für die Bevölkerung für Veranstaltungen und privaten Feiern ist das Interesse an diesem Wahrzeichen stark gestiegen.

Augustin und Matthias Stranz haben eine Fülle an historisch wertvollen Daten zusammengetragen und die Historie im Buch „Die Geschichte von Schloss Stixenstein“ dokumentiert. „Damit ist die Geschichte des Schlosses Stixenstein lückenlos aufgezeichnet und mit eindrucksvollen Bildern für die Nachwelt erhalten“, freut sich Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Mit der Sanierung dieses Baujuwels ist es gelungen, das nunmehr im Besitz der Stadt Wien befindliche Schloss erstmals der Bevölkerung zugänglich zu machen. „Mein Dank gilt daher auch all jenen engagierten Kräften, die im Rahmen des Vereines „Freunde des Schlosses Stixenstein“ die Sanierungsarbeiten vorangetrieben und so eine öffentliche Nutzung erst ermöglicht

haben“, so der Terner Bürgermeister.

Das Schloss Stixenstein hat heute eine überregionale Bedeutung als Veranstaltungsort für Kunst- und Kulturereignisse aller Art. Vor allem der Stixensteiner Kultursommer, der alljährlich vom Verein „Event – Kultur – Ternitz“ veranstaltet wird, ist zu einem Fixpunkt im Veranstaltungskalender für Kulturfreunde aus ganz Niederösterreich geworden. Veranstaltungen der Siedinger Vereine sowie private Feiern und Hochzeiten füllen das Schloss das ganze Jahr über mit Leben.

„Als Bürgermeister der Stadt Ternitz bin ich stolz und dankbar, dass das Schloss Stixenstein wachgeküsst werden konnte und nunmehr der Bevölkerung und unseren Gästen offen steht. Mein Dank gilt ebenso den Autoren der vorliegenden



Chronik, Augustin und Matthias Stranz, die mit der Geschichtsdokumentation in einer Auflage von 500 Exemplaren ein großartiges Werk geschaffen haben“, so Bgm. Rupert Dworak.

Erhältlich ist „Die Geschichte von Schloss Stixenstein“ zum Preis von € 25,-/pro Stück bei Bücher Büro Papier Rehor, der Sparkasse und der Raiffeisenbank Ternitz, direkt bei den Autoren unter 02630 / 34681 oder direkt im Schloss Stixenstein im Rahmen von Veranstaltungen. ■

## ERSTER MUSI-HEURIGER DER TK SIEDING

**Am 22. Oktober luden die Mitglieder der Trachtenkapelle Sieding zu ihrem ersten Musi-Heurigen in ihr im Vorjahr generalsaniertes Probelokal.**

Die Musikerinnen und Musiker sorgten dabei selbst für den Ausschank und bereiteten eine köstliche Jause für ihre Gäste.

Weine aus der Weinkost, die schmackhafte Heurigenjause sowie selbstgemachten Mehlspeisen schmeckten den zahlreichen Be-

suchern, darunter Vizebürgermeister Mag. Christian Samwald, Stadträtin Daniela Mohr, Ortsvorsteher Gemeinderat Klaus Hainfellner.

Der letzte Samstag vor dem Nationalfeiertag soll zum Fixtermin für den Musi-Heurigen der TK Sieding werden.

Den 21. Oktober 2017 kann man sich also schon vor-



TK-Obmann Herwig Schnitzler mit Gattin Heidi, Obm.-Stv. Gerhard Lackner, Raiba-Geschäftsleiter Meletios Kujumtzoğlu, GR Klaus Hainfellner, Vizebgm. Mag. Christian Samwald, StR. Daniela Mohr, Hans Kloiböck und Franz Hummer

## STADTGALERIE IM ALTEN HERRENHAUS

Für Kunstinteressierte hatte die Stadtgalerie im Alten Herrenhaus und Galerist Gerhard Hainfellner zwei besondere Ausstellungen im heurigen Kulturherbst organisiert

**Norbert Völkerer** präsentierte im September seine „Kopfarbeiten“.



Die ausstruckstarken Zeichnungen und Objekte bewunderten 87 Vernissagenbesucher. Unter anderem bei der Vernissage gesichtet die Künstlerkollegen Prof. Werner Rischaneck, Prof. Robert Weber, Sonja Stickler, Manfred Gaderer, Franz Strebing, Herwig Kienzl, Christine Haiden, Monika Holzbauer und

Leo Ascher. Die Ausstellung wurde von Kulturstadtrat KommR Peter Spicker eröffnet, der den Künstler, dessen Werdegang und die Kunstwerke vorstellte.

**Erich Novoszel** war von 19. Oktober bis 4. November mit seiner Ausstellung „Malerei - Zwiebelprints - Zeichnungen“ in der Stadtgalerie vertreten. Stadträtin Mag. Andrea Reisenbauer konnte bei der Vernissage 78 kunstinteressierte Besucher begrüßen. Beachtlich dabei, das enorme Künstlereaufgebot, das auf die Wertschätzung für den Künstler hinweist. Unter anderem gesich-



tet: Prof. Werner Rischaneck, Sonja Stickler, Leo Ascher, MKonika Holzbauer, Johann Karner, Peter Ledolter, Uwe Kahl, der aus Berlin angereist war, der deutsche Schauspieler und Tatort-Kommissar Florian Panzner, Norbert Völkerer, Wolfgang Horvath, Georg Vinokic, Haydar Celik, Franz Strebing, Manfred Gaderer, Izabella Zabierowska und Prof. Manfred Pfeiffer.

Die Werke von **Brigitte Klemm** „Meisterhafte Inspiration“ sind von 24. November 2016 bis 9. Dezember 2016 in der Stadtgalerie im alten Herrenhaus zu sehen.

**Stadtgalerie im alten Herrenhaus**  
Ternitz, F. Dinohobl-Straße 2

**Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag:  
von 15 - 17 Uhr  
Sa 26.11., So 27.11. sowie Sa 3.12. und So 4. 12.:  
von 15 - 18 Uhr.

## BEEINDRUCKENDES ORGELKONZERT



**Die Orgelkonzerte in der Stadtpfarrkirche Ternitz Herz-Jesu sind bereits Tradition und bilden jedes Jahr im Herbst einen Fixpunkt für alle OrgelfreundInnen aus Nah und Fern.**

Der Obmann des Orgelvereines Ternitz, Hans Drobetz hatte im Oktober dieses Jahres erneut ein interessantes und abwechslungsreiches Konzert für Orgel, Trompete und Gesang organisiert und konnte sich über den Besuch zahlreicher Musikfreunde freuen.

Mag. Herbert Gasser und Mag. Daniel Neumann, die bereits im Vorjahr bei ihrem Konzert in Ternitz begeistern konnten, gaben heuer

mit gesanglicher Unterstützung von Anita Götz eindrucksvolle Werke wider.

Ein ausgewähltes Programm ließ die zahlreichen Konzertbesucher in eine wunderbare Klangwelt eintauchen. ■



## 70 JAHRE HEIMAT UND TRACHTENVEREIN „PHÖNIX“

*Der Heimat- und Trachtenverein Phönix Ternitz feierte am 8. Oktober 2016 anlässlich seines 70-jährigen Bestandsjubiläums ein großes Volkstanzfest.*

Der Ternitzer Traditionsverein wurde 1946 von Fritz Lasser gegründet und ist der Grundstein für die Heimat- und Trachtenvereine Niederösterreichs.

„Heimat ist jener Ort, wo man geboren und aufgewachsen ist, wo man sich wohlfühlt und sich mit dessen Traditionen identifiziert. Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit geraten alt her gebrachte Werte oft in Vergessenheit und unschätzbare Kulturgüter gehen dabei möglicherweise verloren.“



Foto: GR Brigitte Kögler, StR Karl Pölzelbauer, Obmann Walter Lasser, Bürgermeister Rupert Dworak und GR Kordula Womser

Der Heimat- und Trachtenverein „Phönix“ hingegen hält heimisches Brauchtum seit sieben Jahrzehnten in unserer Heimatstadt Ternitz lebendig“, so Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak.

Kostbare Weisen und Volkslieder, traditionelle Trachten und heimatliche Tänze werden durch diesen tief in unserer Gesellschaft verwurzelten Verein an jüngere und künftige Generationen weitergegeben und erhalten.

Im Rahmen der Ver-

anstaltung wurde dem Obmann Walter Lasser das Silberne Ehrenzeichen der Stadt Ternitz verliehen und ein Spendenscheck über € 1.500,00 übergeben.

„Als Bürgermeister der Stadt Ternitz bin ich stolz und dankbar, dass zahlreiche engagierte Vereinsmitglieder unsere traditionellen Werte hoch halten und damit auch einen wertvollen Bildungsauftrag erfüllen. Ich gratuliere dem Heimat- und Trachtenverein „Phönix“ Ternitz namens der Stadtgemeinde Ternitz herzlich zum 70-Jahr-Jubiläum und wünsche den verantwortlichen Funktionären für die Zukunft alles erdenklich Gute! ■

## HERBSTKONZERT DES 1. TERNITZER MUSIKVEREINS



Junge Musikvereinsmitglieder, die das Leistungsabzeichen erfolgreich abgelegt haben!  
Bronze: Florian Morgenbesser, Florian Würfel, Daniel Zintl; Silber: Jonas Weber; Gold: Lucia Böck, Christoph Schauer. Wir gratulieren herzlich!!!

**Zwei tolle Konzerte im Pfarrsaal bot der 1. Ternitzer Musikverein am 5. und am 6. November.**

Kapellmeister Gasteiner Michael verstand wie immer, das Orchester hervorragend zu leiten und ein bunt gemischtes Programm zu präsentieren.

Manuel Ernst führte in bewährter Weise durchs Programm. Zu hören gab musikalische Leckerbissen, wie ein Operettenpotpourri von Emerich Kalman, die Filmmusik

zu Aladdin, Persis, Memeto u.v.m.. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt des Jugendorchesters (Leitung: Mag. Isabella Gasteiner) am Samstag, welches mit zwei tollen Stücken sein Talent unter Beweis stellte. Bezirksobmannstv. Pepi Fischer nahm die Ehrungen verdienter Mitglieder vor. Unter den Gästen befanden sich Bgm Rupert Dworak mit Gattin Andrea, Vize Christian Samwald mit seiner „geehrten“ Patrizia (Marketenderin), Hausherr Pfarrer Mario Böhrer, sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte. ■

## VERANSTALTUNGSKALENDER



### Adventmarkt im Herrenhaus



**Freitag, 25.11.2016**

16.00 - 20.00 Uhr

**Samstag, 26.11.2016**

15.00 - 20.00 Uhr

**Sonntag, 27.11.2016**

15.00 - 19.00 Uhr

Perchtenlauf: 17.00 Uhr

Mehr als 20 einheimische Firmen und Vereine werden im romantischen Herrenhauspark Weihnachtliches präsentieren.

### „Stage Stars“ der Kulturreif Musicalschoole



**Samstag, 26.11.2016**

**Stadthalle Ternitz**

**Beginn: 18.30 Uhr**

Eintritt: € 18,-, € 15,- und € 12,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

Die Katzen aus Ternitz sind ein Jahr nach ihrem ORF-Debut erwachsener geworden! Seien Sie unser Gast, wenn der Vorhang für die größten Musicalhits und schönsten DisneySongs geöffnet wird. Diesmal auch mit dabei sind die jungen Kätzchen der Kulturreif Musicalschoole, die sich an den Großen ein Beispiel nehmen und zum ersten Mal Bühnenluft schnuppern.

### Adventmarkt im Herrenhaus



**Freitag, 25.11.2016**

16.00 - 20.00 Uhr

**Samstag, 26.11.2016**

15.00 - 20.00 Uhr

**Sonntag, 27.11.2016**

15.00 - 19.00 Uhr

Mehr als 20 einheimische Firmen und Vereine werden im romantischen Herrenhauspark Weihnachtliches präsentieren. Großes Weihnachtsgewinnspiel!

**Weihnachtsmarkt**  
der  
**Integrationswerkstätte**  
Ternitz, Lobengasse 22

**3. bis 8. Dezember**  
**9 bis 17 Uhr**

Christbaumschmuck  
Tisch- & Wanddekoratoin  
Blumen- & Kerzengestecke  
Marmeladen & Wellnessprodukte  
Korbwaren, Geschenkartikel

Christbaumverkauf  
am 3., 4. und 8. 12. von 9-17 Uhr  
Kuchen & Kaffee Heurigenstüberl

### Traditioneller Weihnachtsmarkt in der Behinderten- integration,

**Ternitz**

**Lobengasse 22**

**Samstag, 03.12.2016 bis 18.12.2016**

**09.00 - 17.00 Uhr**

Wie immer finden sie viele tolle neue Artikel sowie einen wunderschönen Rahmen zum Verweilen, sich mit Freunden treffen.

Am 03., 04. und 08.12.2016 haben Sie die Möglichkeit, **Nordmann-tannen** zu kaufen.

Die Behindertenintegration gem. GmbH freut sich auf Ihren Besuch!

### Kinderperchtenlauf in der Behinderten- integration,

**Lobengasse 22**

**Mittwoch, 07.12.2016**

**16.00 - 17.30 Uhr**

mit den Windlochteifln aus Otterthal. Vor dem Lauf haben die Kinder die Möglichkeit den Perchten beim Umkleiden zuzusehen.

### Literarischer Cocktail



**Micha Fuchs & Helmut Mucker**  
Christbaumbeweinung  
oder „Der 24. ist nur ein ganz  
gewöhnlicher Tag“

**Donnerstag, 15.12.2016**

**Stadtbücherei Ternitz**

**Beginn: 19.30 Uhr**

Eintritt: € 5,- für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte 4,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz

Micha Fuchs verübt schon wieder Weihnachtsgeschichten und Helmut Mucker wird ihn an der Gitarre begleiten.

### Karten für Veranstaltungen

erhalten Sie in den  
**Bürgerservicestellen**  
der Stadtgemeinde Ternitz  
**Rathaus, Hans Czettel-Platz 1**  
**Stadtkern, Th.-Körner-Platz 3**  
oder über die Kartenreservierung  
auf  
[www.ternitz.gv.at](http://www.ternitz.gv.at)

# VERANSTALTUNGSKALENDER



**Neujahrskonzert  
Klangbogen Neunkirchen  
Donnerstag, 5.01.2017  
Stadthalle Ternitz  
Beginn: 19.00 Uhr**

Eintritt: € 16,-, € 18,- und € 20,-  
Vorverkauf: Stadtgemeinde Ternitz  
Traditionellerweise wird das Kulturjahr 2017 mit dem Neujahrskonzert eröffnet.



Im heurigen Jahr wird das Orchester „Klangbogen Neunkirchen“ spielen. Das Programm ist typisch für ein Neujahrskonzert und Sie werden viele Ohrwürmer und bekannte 0+6 Melodien hören. Unter anderem sind Werke von Johann Strauß, Josef Strauß und Franz Lehar enthalten. Diesen Ohrenschmaus sollte sich niemand entgehen lassen.

Als Solisten sind folgende Künstler zu hören: Jörg SCHNEIDER (Ö) Tenor begann Karriere 1995 in Wiesbaden über Düsseldorf, seit 2007 an der Wiener Volksoper, Gastspiele an Wiener Staatsoper, Mailänder Scala, Deutsche Oper Berlin, Barcelona, Verona, Bunka Kaikan Tokyo etc, unter Dirigenten wie Muti, Abbado, Thielemann, usw

Cristina PASAROIU ( Bukarest) debütierte sehr jung als Mimi in Bologna, sang Desdemona mit Jose Cura, Titelpartie in „Die Jüdin“ in Nizza, weiters in Caracalla Thermen in Rom, in Barcelona, Antwerpen, Frankfurt, Sao Paolo, Rio de Janeiro, zuletzt Debut an Wiener Staatsoper in Carmen (Micaela).

Stefan TANZER aus Neunkirchen, seit 1999 Mitglied der Wiener Volksoper mit Chor und Soloverpflichtungen, Gastspiele bei den Salzburger Festspielen, beim Musicalsommer Kittsee, in der Slowakei (

Schlossfestspiele Zvolen), Polen, Japan



Die Stadtgemeinde Ternitz lädt herzlich ein zum

**PensionistenBall 2017**

**Donnerstag, 12.01.2017**

**Stadthalle Ternitz**

**Beginn: 17.00 Uhr**

**Eintritt: frei**

Es unterhalten Sie „Die 3 Casanovas“.

Auch diesmal können wir Ihnen Taxitänzerinnen anbieten, die Sie auf die Tanzfläche führen werden. Wir wünschen gute Unterhaltung!

## Hallenflohmarkt im Stadtzentrum

Bis **26. März 2017** findet wieder jeden Samstag von 6.30 - 12.00 Uhr der Flohmarkt in der ehemaligen LÖWA-Halle im Stadtzentrum, Hans Czettel-Platz 2, statt. Sie finden hier neben Raritäten und kleinen Kostbarkeiten auch seltene Einzelstücke. Ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden!

**Informationen unter 0650 875 1818**

**Ball der FF Ternitz-Döppling  
Samstag, 04.02.2017**

**Stadthalle Ternitz**

**Beginn: 20.30 Uhr**

„Die Grafen“ auf vielfachen Publikumswunsch wieder bei uns, werden Tanz- und Stimmungsmusik der Sonderklasse in die Stadthalle zaubern.

Eröffnungspolonaise & Mitternachtseinlage durch die „Internationale Formationstanzgruppe Ponline Perchtoldsdorf“.

Kartenvorverkauf und Tischreservierungen jeden Dienstag ab Jänner 2017 im FF-Haus Döppling möglich! Weitere Infos: [www.ffdoeppling.at](http://www.ffdoeppling.at) bzw. find us on Facebook.



# VERANSTALTUNGSKALENDER



**Hons Petutschnig  
„Gusch GmbH“**

**Freitag, 03.03.2017**

**Stadtkino Ternitz**

**Beginn: 20.00 Uhr**



Eintritt: € 18,- im Vorverkauf und € 22,- an der Abendkasse (Sonderpreis bis 15 Jahre € 10,-) für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 15,- und an der Abendkasse € 19,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz, Sparkassen im Bezirk Neunkirchen und Ö-Ticket

Petutschnig Hons, die smarteste Versuchung seit es Heu und Stadl gibt, drischt erneut auf die Missstände der Gegenwart ein! Mit „Gusch GmbH“ holt der Wutbauer sein zweites Eisen aus den Feuern der Schlatzinger Einöde, um die Probleme der Welt in gewohnt gereizter Manier

kabarettistisch zu zerpfücken. Pointen werden wieder ab Hof verkauft und der Schlaghammer geschwungen. Freuen sie sich auf einen Husarenritt auf dem wohl nachhaltigsten Rasenmähertraktor, der auf den heimischen Kabarettbühnen gastiert.

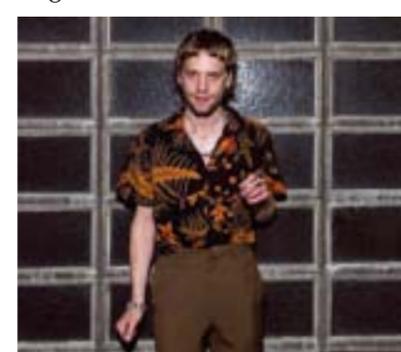
Die Web-Site für Kulturfans:  
[www.event-kultur-ternitz.at](http://www.event-kultur-ternitz.at)

**Voodoo Jürgen & die Ansa Panier  
Support: Hauk**

**Freitag, 24.03.2017**

**Kulturhaus Pottschach**

**Beginn: 20.00 Uhr**



Eintritt: € 20,- im Vorverkauf und € 24,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 17,- und an der Abendkasse € 21,-

Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz, Sparkassen im Bezirk Neunkirchen und Ö-Ticket

Voodoo Jürgen springt auch nicht auf einen Austropop-Hype-Zug oder dergleichen auf; er singt in der Sprache in der er spricht, denkt, träumt und Dinge erlebt. Die Vorbilder für seinen Zugang zu Musik sind Bob Dylan, Leonard Cohen, Tom Waits und durchaus auch krächigere, spätere Sachen wie The Libertines (mit deren Pete Doherty ihn eine auf wechselseitigen künstlerischem Respekt beruhende Freundschaft verbindet).



Hauk: So unterschiedlich die vier Musiker der Band auch sein mögen so gut sind die Voraussetzungen für die eigenständige Form und den unverwechselbaren Klang der Gruppe.

**Stefan Jürgens**

**„Grenzenlos Mensch“**

**Samstag, 01.04.2017**

**Kulturhaus Pottschach**

**Beginn: 20.00 Uhr**

Eintritt: € 22,- im Vorverkauf und € 25,- an der Abendkasse für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz € 19,- und an der Abendkasse € 22,-  
Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz, Sparkassen im Bezirk Neunkirchen und Ö-Ticket

Das Multitalent

Stefan Jürgens, auch bekannt als Major Carl Ribarski aus der Fernsehserie SOKO Donau, als Berliner TATORT Kommissar Robert Hellmann oder als Gründungsmitglied der legendären RTL „Samstag Nacht“, überrascht uns erneut mit seinem unglaublichen Facettenreichtum. Im Februar 2017 erscheint sein neues Album.

In „GRENZENLOS MENSCH“ resümiert Stefan Jürgens über unsere Zeit und unser Dasein und tritt ein für Leben ohne Abgrenzung und Unterschiede. Eingekleidet in ein lyrisches Gewand, berührt uns Stefan Jürgens abermals mit seiner Musik. Die wunderbaren einfühlsamen und authentischen Songs haben eine einzigartige Kraft und Energie, die Stefan Jürgens ganz besonders in den Live-Konzerten durch seine positive Präsenz vermittelt. Stefan Jürgens Musik überzeugt mit absoluter Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit und geht unter die Haut!



# VERANSTALTUNGSKALENDER



## Lachen ohne Ende

Kindermund (Dietlinde & Hans Wernerle), Heinz Lagler, Sepp Wölbitsch und Walter Kammerhofer

Samstag, 22.04.2017

Stadthalle Ternitz

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: € 38,-, € 35,- und € 32,- für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz und an der Abendkasse € 34,-, € 31,- und € 28,- Vorverkauf: Stadtgemeinde Ternitz, Raiffeisenbanken und Ö-Ticket



Wer kennt sie nicht die beiden Stars aus „Narrisch Guat“, Kindermund oder besser bekannt als Dietlinde und Hans-Wernerle mit ihrem Programm „Lachen ohne Ende“. Unterstützt werden sie auch diesmal wieder vom Top Parodisten Heinz Lagler. Auch wieder dabei sind Sepp Wölbitsch und Walter Kammerhofer.

## Paul Pizzera

„Sex, Drugs und Klei'n'kunst“  
Donnerstag, 04.05.2017

Stadthalle Ternitz

Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: € 28,-, € 24,- und € 20,- für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz und an der Abendkasse € 25,-, € 21,- und € 17,- Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Ö-Ticket



Paul Pizzera, der Senkrechtstarter der österreichischen Kabarettszene, holt mit „Sex, Drugs & Klei'n'kunst“ sein zweites Eisen aus dem Feuer! Kein first-world-problem ist ihm zu klein, um nicht daran zu scheitern. Bewaffnet mit E-Gitarre, spitzer Feder und einer Überdosis Selbstironie ist er bereit sich und sein Leben zu entwaffnen.



## Servus Peter

Eine Hommage an Peter Alexander

Samstag, 06.05.2017

Stadthalle Ternitz

Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: € 32,-, € 28,- und € 24,- für AKNÖ-Mitglieder gegen Vorlage der Servicekarte bei der Stadtgemeinde Ternitz und an der Abendkasse € 28,-, € 25,- und € 21,- Vorverkauf bei der Stadtgemeinde Ternitz und Ö-Ticket



Angelehnt an das klassische Sing-Spiel von Ralph Benatzky und der Kultverfilmung von 1960 mit Peter Alexander, wird mit viel Schwung, Musik und Komik, in den Biergarten des legendären „Weißen Rössls“ geladen. Die unterschiedlichsten Charaktere, vom tollpatschigen Kellner über das lispelnde Zimmermädchen, bis hin zum gewichtigen Berliner Hotelgast, bringen den Tag am Wolfgangsee gehörig durcheinander.

Mit Songs wie „Ich zähle täglich meine Sorgen“ bis „Die kleine Kneipe“ oder „Ich will keine Schokolade“ ist beste Unterhaltung garantiert! Die Idee für dieses „Heile Welt“ Musical kommt von Peter Grimberg. Mit ihm konnten wir einen Entertainer verpflichten, der den großartigen Künstler Peter Alexander wieder aufleben läßt! „Servus Peter“ das „Heile Welt“ Musical, gespielt im Weißen Rössl, eine Garantie für einen wunderschönen Abend.

## 104. GEBURTSTAG

Wir gratulieren aus ganzem Herzen unserer ältesten Mitbürgerin:



Gisela Edelbauer

15. September 2016



## 95. GEBURTSTAG

Bürgermeister, Vizebürgermeister sowie Stadt- und Gemeinderäte gratulierten namens der Stadtgemeinde Ternitz und überbrachten den Jubilaren einen Blumengruß und die Ehrengabe der Heimatstadt.

Wir gratulieren allen Jubilaren auf das Herzlichste!



Katharina Feiner

27. Oktober 2016

## 90. GEBURTSTAG



Maria Gloggnitzer

12. Oktober 2016

Weiters feierte vor kurzem den

## 90. GEBURTSTAG

Walter Reiterer

2. September 2016



### Aufruf zur Beibringung von Unterlagen Jahresausstellung 2017 – Schoeller-Bleckmann wie man einst lebte und arbeitete

Für die geplante Frühjahrsausstellung des Stahlstadtmuseums suchen wir:

o Fotos o Urkunden o eventuell auch Gegenstände aus vergangenen Tagen. Sei es von der Arbeitswelt, Freizeit, Schule, vom Leben zu Hause im seinerzeitigen Ternitz bzw. den jetzigen Ortsteilen, und vom damaligen Arbeitsbereich im Schoeller-Werk.

Wir möchten auch Erzählungen, Anekdoten usw. von damals hören und aufnehmen. Dazu bitten wir die Schoeller-Veteranen und alle Ternitzer um Mithilfe.

Zwecks Terminvereinbarung kontaktieren Sie bitte: Frau Silvia Arrer, Tel. 02630 38240 DW 34 (E-Mail: [silvia.arrer@ternitz.at](mailto:silvia.arrer@ternitz.at))

## EISERNE HOCHZEIT (65 Jahre)



**Ernestine und Rudolf Schabauer**  
22. September 2016

*Weiters feierten die Eiserne Hochzeit:  
**Hedwig und Leopold Grabner**  
3. September 2016*

## DIAMANTENE HOCHZEIT (60 Jahre)



**Edith und Herbert Rauckenberger**  
6. Oktober 2016



**Johanna und Josef Völkerer**  
6. Oktober 2016

## DIAMANTENE HOCHZEIT (60 Jahre)



**Edith und Franz Neumann**  
1. September 2016



**Aloisia und Josef Waitzbauer**  
15. September 2016



**Anna und Helmuth Zöger**  
20. Oktober 2016

*Weiters feierten die Diamantene Hochzeit:*

**Rosa und Alois Gruber**  
15. September 2016  
sowie  
**Maria und Johann Mohr**  
29. September 2016

## GOLDENE HOCHZEIT (50 Jahre)



**Annemarie und Rudolf Lindner**  
3. September 2016



**Christa und Ferdinand Blum**  
1. Oktober 2016



**Auguste und Josef Schauer**  
15. Oktober 2016



**Luise und Johann Wagner**  
3. September 2016



**Hilda und Stefan Kovacs**  
14. Oktober 2016



*Weiters feierten die Goldene Hochzeit:*

**Anna und Johann Handl**  
2. September 2016

**Ingrid und Josef Koglmüller**  
1. Oktober 2016  
sowie

**Christa und Hermann Spaner**  
1. Oktober 2016

## ALLES GUTE IM RUHESTAND

**18 Jahre lang leitete Frau Oberschulrätin Sonja Kraiger als Direktorin die Volksschule Ternitz – Kreuzäckergasse.**

Mit 1. Oktober dieses Jahres hat sie ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten.

„Frau Direktorin Sonja Kraiger hat seit dem Neubau der Volksschule im Jahr 1998 diese Bildungseinrichtung als eine der modernsten und innovativsten Bildungseinrichtungen unserer Stadt etabliert“, sagte Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak im Rahmen der feierlichen Verabschiedung.

Die Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam mit ihren Pädagoginnen ein beeindruckendes Festprogramm gestaltet und haben sich mit ihrer ehemaligen Direktorin auf eine musikalische Weltreise gegeben. Bürgermeister Rupert Dworak und Schulstadträtin Mag. Andrea



Reisenbauer überreichten namens des Stadt- und Gemeinderates das „Goldene Ehrenzeichen“ für besondere Verdienste um die Stadt Ternitz und bedankten sich bei Sonja Kraiger für ihr außergewöhnliches Engagement zum Wohle unserer Jugend.

Schulstadträtin Mag. Andrea Reisenbauer: „Ich gratuliere den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Kreuzäckergasse zu dieser nett gestalteten Abschiedsfeier und wünsche Oberschulrätin Sonja Kraiger alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt.“

## DIR. MAG. ROMAN EHOLD ZUM HOFRAT ERNANNT

**Bundespräsident Dr. Heinz Fischer hat dem Direktor des BORG Ternitz, Mag. Roman Ehold, den Berufstitel „Hofrat“ verliehen.**

Bei einem Festakt im BORG gratulierte Bürgermeister Rupert Dworak und eine Delegation der Stadtgemeinde Mag. Ehold zu dieser Auszeichnung.

Bgm. LAbg. Rupert Dworak: „Die Verdienste von Dir. Mag. Roman Ehold können in Zusammenhang mit der Entwicklung und der Entstehung unseres BORG nicht hoch genug geschätzt werden. Er war ein Mann der ersten Stunde, der an diese Idee geglaubt hat, und uns bei der Umsetzung unsere Vision geholfen hat“.

Mag. Roman Ehold ist ein „Urnitzer“, der die Volksschule in der



Foto: Andrea Dworak-Waldherr, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak, Geschf. BL Marion Handler, Hofrat Dir. Mag. Roman Ehold mit Gattin Eva, Stadtamtsdirektor Mag. Gernot Zottl, StR. Mag. Andrea Reisenbauer

Stapfgasse besuchte, und nach der Matura im Gymnasium Neunkirchen sein Studium an der Techn. Universität in den Lehrberufen Mathematik, Darstellende Geometrie und Informatik, abschloss. Begonnen hat die Erfolgsgeschich-

te des Ternitzer BORG im Schuljahr 2007/2008 mit einem provisorischen Containerbau und zwei Klassen. Am 7. September 2010 konnte das um 10 Millionen Euro neu errichtete BORG mit neun Klassen und 230 SchülerInnen starten.

## IN TIEFER TRAUER

**Wir trauern um Stadtrat a.D. Kurt Rabé**

Am 14. November 2016 ist der langjährige Stadtrat und Träger des Goldenen Ehrenringes der Stadt Ternitz, Kurt Rabé, verstorben.

Kurt Rabé hat in seiner knapp 23-jährigen Tätigkeit als Mandatar der Stadtgemeinde Ternitz (vom 23. 1. 1969 bis 23. 9. 1991) herausragendes für unsere Stadt geleistet.

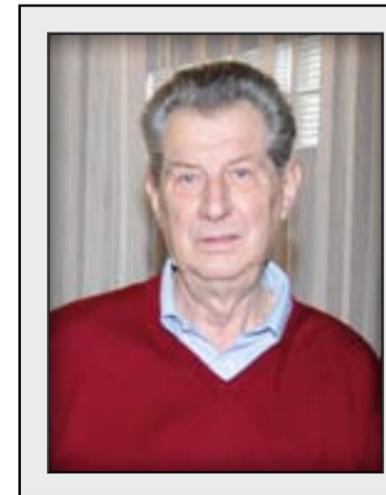
Als Schulstadtrat und Obmann diverser Schulgemeinden hat er die Grundlagen für die Schulstadt Ternitz, der heute größten Schulstadt des Bezirkes, gelegt.

Als aktiver und äußerst erfolgreicher Sportler hat sich Kurt Rabé aber auch für den Ausbau des sport-

lichen Angebotes in unserer Stadt engagiert. Selbst zweimaliger NÖ Meister im Tennis war er treibende Kraft beim Bau des Tennisgebäudes und war Mitbegründer des heute so erfolgreichen Modells des Jugendsportwerkes Ternitz.

Hohe und höchste Auszeichnungen zeugen von seinem vielfältigen Engagement zum Wohle unserer Bevölkerung:

Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich, Silbernes Landessportehrenzeichen von NÖ, Silberne Ehrennadel des NÖFVB, Ehrenring des ATSV und der Stadtgemeinde Ternitz, Victor-Adler-Plakette, Goldenes Ehrenzeichen



des Gemeindevertreterverbandes. Mit Kurt Rabé hat die Stadt Ternitz einen verdienten Mitbürger verloren. Unser Mitgefühl und unser Beileid gilt vor allem der Familie und den engen Freunden von Kurt Rabé.

**Wir trauern um Bäckermeister Gemeinderat a.D. Ludwig Huber**

Am 19. Oktober 2016 ist der Ternitzer Traditionsbäckermeister und Träger des Goldenen Ehrenringes der Stadt Ternitz, Ludwig Huber, nach langem Leiden verstorben.

Ludwig Huber gehörte von 23. 1. 1969 bis 6. 4. 1995 dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Ternitz an und war in dieser Funktion in zahlreichen Ausschüssen und Kommissionen tätig. Als Mitglied des Gemeindegewässerleitungsverbandes und des Schulausschusses der Polytechnischen Schule Ternitz hat er sich aktiv in das politische Leben seiner Heimatstadt eingebracht.

Ludwig Huber war aber vor allem für das Wirtschaftsleben unserer Heimatstadt eine Triebfeder und durch seinen Fleiß und sein Engagement ein Vorbild für uns alle.

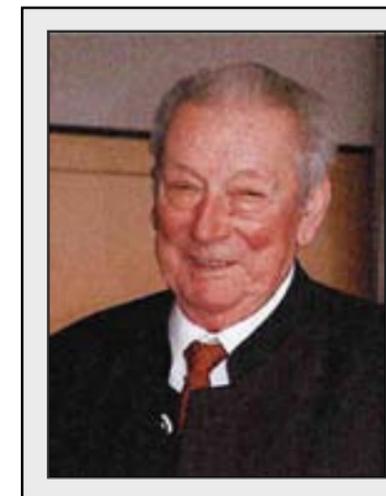
Geboren im Jahr 1933, in eine Zeit in der seine Heimat am Anfang des Bürgerkrieges stand, der schlus-

sendlich in der Katastrophe des 2. Weltkrieges endete, musste er eine schwierige Kindheit meistern.

Wie sein Vater, erlernte er den Bäckerberuf, den er mit der Meisterprüfung abschloss und zeigte Verantwortung mit der Übernahme der Bäckerei am Theodor Körner Platz.

Ludwig Huber baute das Unternehmen zu einem der führenden Handwerksbäckereien in Niederösterreich aus und konnte einen hoch angesehenen Betrieb übergeben. Dennoch gönnte er sich seinen wohlverdienten Ruhestand nicht. Bis ins hohe Alter lieferte er noch frisches Brot und Gebäck in alle Stadtteile. Das machte ihn zum unverkennbaren Original.

Ludwig Huber war aber auch ein zutiefst gläubiger und politischer Mensch. Der Bau und die Erhaltung der Herz-Jesu-Kirche war für ihn eine Pflicht, der er sein Leben lang



treu war. Dieses Engagement wurde mit dem päpstlichen Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ gewürdigt.

Seine Gabe, den Menschen zuhören zu können und sich ihrer Anliegen anzunehmen, machten ihn bei zahllosen Vereinen und Institutionen zum Freund und Förderer. Ein aufrichtiges Beileid seiner Familie und seinen zahlreichen Freunden.

## STELLENAUSSCHREIBUNG



Bei der Stadtgemeinde Ternitz gelangt der Dienstposten eines/r  
**Umwelttechnikers/Umwelttechnikerin**  
(Vollzeit – 40 Wochenstunden) zur Besetzung.

Die Stadtgemeinde Ternitz bietet bei entsprechender Eignung ein vorerst befristetes Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 1976 idgF. und eine Ihrer Ausbildung sowie den Anforderungen entsprechende Entlohnung, abhängig von den anrechenbaren Vordienstzeiten ein Monatsgehalt von zumindest € 1.724,- brutto.

### Aufgabenbereiche:

Als MitarbeiterIn des Bauamts der Stadtgemeinde Ternitz nehmen Sie nach einer entsprechenden Einarbeitung Aufgaben in Vermessungsangelegenheiten wie etwa bei Grundteilungen und praktischen Vermessungstätigkeiten sowie in der Liegenschaftsverwaltung wahr. Administrative Agenden wie die Ermittlung von Abgaben oder die Betreuung, Wartung und Einpflege von Daten in die elektronische Datenverarbeitung führen Sie gewissenhaft und eigenverantwortlich durch.

Eine Kernkompetenz Ihrer Tätigkeit stellt der Themenbereich Umweltschutz-Hochwasserschutz-Katastrophenschutz dar. In Ihrer Funktion evaluieren und bearbeiten Sie den Katastrophenschutzplan der Stadtgemeinde Ternitz, entwickeln die erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen weiter und wirken aktiv in den Agenden des Umweltschutzes mit. Sie führen Beratungen durch, pflegen Kontakt zu Institutionen, Behörden und Fördergebern und vertreten die Stadtgemeinde Ternitz in den unterschiedlichsten Behördenverfahren, etwa im Bereich Betriebsanlagenrecht, Wasserrecht, Naturschutz etc. Als UmwelttechnikerIn haben Sie sich bereits mit Maßnahmen zu Entsorgung, Recycling, Vermeidung von Umweltbelastungen, Nutzung erneuerbarer Energien, Minimierung von Rohstoff- und Energieverbrauch in Hinblick auf Energie- und Ressourceneffizienz beschäftigt und können aufgrund Ihrer Kenntnisse und Erfahrungen wertvollen Input liefern.

Schließlich unterstützen Sie die Stadtverwaltung und die zuständigen politischen Mandatare in der Ausarbeitung, Errechnung und Evaluierung gemeindeeigener Förderungen, dies vorwiegend im Bereich des Bauwesens und des Umweltschutzes.

Ihre Arbeitsweise ist von hoher Eigenmotivation geprägt und sind Sie in der Lage, die bereits erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse in Ihre Tätigkeit bei der Stadtgemeinde Ternitz einzubringen. Neben einem ausgeprägten Zahlenverständnis und genauer, strukturierter Arbeitsweise arbeiten Sie gerne eigenverantwortlich und zeigen hohe Einsatzbereitschaft.

### Anstellungserfordernisse:

- Österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsangehörigkeit zu einem EU od. EWR Mitgliedsstaat
- Unbescholtenes Vorleben
- Führerschein zumindest Klasse B
- abgeschlossene Schulausbildung an einer Höheren Technischen Lehranstalt
- Bei männl. Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst
- Wohnort in Arbeitsplatznähe von Vorteil

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Beilagen in Kopie anzuschließen:

- Lebenslauf
- Geburtsurkunde
- Zeugnisse über Ausbildungen
- Staatsbürgerschaftsnachweis

Nähere Informationen erteilt Herr Mag. Gernot Zottl, unter der Tel.-Nr. 02630/38240-30.

**Die Bewerbungsunterlagen** sind bis spätestens **22. Dezember 2016** an die Stadtgemeinde Ternitz, Hans Czettel-Platz 1, 2630 Ternitz zu übermitteln!

## FIRST RESPONDER: SCHNELLER HELFER IN DER NOT

*Zeit ist ein Faktor, der Leben retten kann – mit dem First Responder-System der beiden Rettungsdienstorganisationen Rotes Kreuz und Arbeitersamariterbund sind die Helfer in den entlegeneren Gebieten im Bezirk Neunkirchen noch schneller vor Ort.*



Die First Responder sind ausgebildete Rettungs- bzw. NotfallsanitäterInnen, die zusätzlich zu ihren ehrenamtlichen Diensten in ihrer Freizeit bereit stehen, um bei schweren Notfällen sofort qualifizierte Hilfe leisten und lebensrettende Sofortmaßnahmen einleiten zu können.

„Bereits seit einigen Jahren wird dieses Konzept der professionellen Ersten Hilfe im Bezirk Neunkirchen durch die Rettungsdienstorganisationen Arbeitersamariterbund und Rotes Kreuz erfolgreich umgesetzt“, so ASBÖ-Obmann Stadtrat Franz Stix. Nunmehr wird das Erfolgsmodell nochmals ausgeweitet. In Zukunft genießen die Bewohner der Gebiete rund um Ternitz, Aspang, Grafenbach, Haßbachtal und Hohe Wand noch mehr Sicherheit bei medizinischen Notfällen, denn mit

dem neuen First Responder System des Arbeitersamariterbundes und des Roten Kreuzes sind die Gemeinden bestens für Ernstfälle gerüstet.

Der ASBÖ Ternitz-Pottschach setzt First Responder in den Ortsteilen Ternitz, Pottschach, St. Johann und Grafenbach ein. Das Rote Kreuz deckt die Ortsteile Flatz, Mahersdorf, St. Lorenzen, Raglitz und Reith ab.

First Responder sind mit speziellen Rucksäcken ausgerüstet, um bis zum Eintreffen des Rettungs- oder Notarztwagens schnell und kompetent helfen zu können. Gibt es ei-

nen akuten Notfall in der Gemeinde, so werden die First Responder zusätzlich zu den Rettungskräften alarmiert und haben somit einen wichtigen Zeitvorsprung. Bereits wenige Minuten nach der Alarmierung trifft der erste First Responder am Notfallort ein und beginnt sofort mit der Versorgung des Patienten. Die Vitalparameter werden erhoben und die entsprechenden Maßnahmen getroffen.

Mit diesem System können wichtige Minuten gewonnen werden, bis die Sanitätsteams mit den Einsatzfahrzeugen vor Ort eintreffen. Wichtige Minuten, die Leben retten können. ■

## NEUER KRANKENTRANSPORTWAGEN FÜR DEN SAMARITERBUND TERNITZ-POTTSCACH



**Bis zu 50 Krankentransporte pro Tag absolviert der Samariterbund Ternitz-Pottschach für unsere Bevölkerung.**

Dafür werden mehr als 200 000 Kilometer pro Jahr zurückgelegt.

Heuer war es an der Zeit, einen Krankentransportwagen, der seit 2009 gute Dienste geleistet hat, durch ein neues Fahrzeug zu ersetzen.

Im Oktober wurde dieses neue Fahrzeug der Marke VW mit großer Freude in Dienst gestellt. ■

## BLUT SPENDEN RETTET LEBEN

*Jeder kann in die Situation kommen Blut zu benötigen! Sei es im Rahmen einer geplanten Operation mit Fremdblutbedarf, aufgrund eines Unfalles oder zur Behandlung einer Krankheit.*

Rund 500.000 Blutspenden verzeichnet das Österreichische Rote Kreuz jährlich.

Auch in Ternitz werden regelmäßig Blutspendeaktionen abgehalten, bei denen, so wie zuletzt die eifrigsten Spender mit der Bronzemedaille und der Silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet wurden.

Ein besonderes Geschenk durfte Bürgermeister Rupert Dworak aber Johann Aschenbrenner aus Grünbach überreichen, der schon über 200 Mal sein Blut abgegeben hat. „BlutspenderInnen leisten einen



Foto (von links): Elfriede Hanzelic, Alois Schwarz, Resi Rathschiller, Wolfgang Gruber, Johann Aschenbrenner, Erich Dorn, Johann Köldorfer, Andreas Horst Wallner, Helmut Gast, Kolonnenkommandant Fritz Rathschiller, Marcus Weiss, Gerti Schwarz und Bgm. Rupert Dworak

stillen Akt der Humanität und Solidarität. Sie alle spenden freiwillig und unentgeltlich, dafür gebührt ihnen unser Dank und unsere Anerkennung.

Wir bitten alle Mitbürger, auch weiterhin das Rote Kreuz mit ihrer Blutspende zu unterstützen“, so abschließend Bürgermeister Dworak. Vielen Dank für Ihre Mithilfe! ■

## FREIWILLIGENPREIS FÜR THERESIA RATSCHILLER

*Erstmals hat das Rote Kreuz NÖ und der Club NÖ den Freiwilligenpreis „Henri“ vergeben.*

Mit ihm wurden besonders engagierte freiwillige Helfer in ganz NÖ ausgezeichnet.

Theresia Ratschiller wurde in der Kategorie „Besondere Verdienste um das Blutspendewesen“ nominiert.

Auch wenn es für den ersten Preis nicht reichte, ist es für die Rotkreuz-Mitarbeiterin eine große Auszeichnung.

Sie organisierte 50 Jahre lang Blutspendeaktionen in Ternitz, war 40 Jahre im Journaldienst tätig und weitere 10 Jahre im Kriseninterventionsteam des Rotes Kreuzes. LAbg. Bgm. Rupert Dworak war bei der Feier in Tulln anwesend und einer



der ersten Gratulanten. „Menschen wie Theresia Ratschiller sind für unser Freiwilligenwesen unverzichtbar und geben unserer Bevölkerung Sicherheit und das Gefühl der Nächstenliebe.“ ■

Foto: Theresia Ratschiller, die seit 50 Jahren beim Österreichischen Roten Kreuz mitarbeitet und Blutspendeaktionen in Ternitz organisiert mit den ersten Gratulanten, Bürgermeister LAbg. Rupert Dworak sowie Paul und Ilse Pilshofer

## SPITZENERGEBNISSE FÜR DIE WETTKAMPFGRUPPE DER FF TERNITZ-DÖPPLING

Von 16.09.2016 bis 18.09.2016 nahm die Wettkampfgruppe der FF Ternitz-Döppling an den internationalen Grenzlandmeisterschaften 2016 in Luxemburg teil.

Im Nationalstadion kämpften Wettkampfgruppen unter anderem aus Deutschland, Österreich, Luxemburg, Italien, und Frankreich um die Siegerpreise.



Die Döpplinger erreichten wieder einmal Spitzenergebnisse. Im Wettbewerb Luxemburg Silber konnte der 1. Platz, im Wettbewerb Saarland Bronze der 8. Platz im hochkarätigen Teilnehmerfeld erlaufen werden. In der Gesamtwertung Silber erkämpfte man schlussendlich den

2. Platz unter allen Teilnehmergruppen. Weiters wurde die Gruppe mit dem Grenzlandanzeichen der besten teilnehmenden Gruppen ausgezeichnet. Stolz kehrte die Döpplinger Wettkampfmannschaft mit ihren Auszeichnungen wieder nach Ternitz zurück. ■

Foto: Die erfolgreichen Döpplinger Wettkämpfer vor dem Luxemburger Nationalstadion:

1. Reihe vlnr: LM Thoas Probst, LM Fürtinger Manuel, LM Ranner Matthias, OVM Fuchs Harald, OBI Fuchs Christian
2. Reihe vlnr: FM Schneider David, BM Tanzer Lukas, LM Tanzer David, LM Bernsteiner Michael
3. Reihe vlnr: HBM Fürtinger Franz, HFM Kastner Günter

## 1. STOAFÄ KUPPELCUP

*Am 1. Oktober lud die Freiwillige Feuerwehr Ternitz-Mahrsdorf erstmals zum Oktoberfest mit dem „1. Stoafa Kuppelcup“ ins Feuerwehrhaus ein.*

Insgesamt 17 Gruppen konnten Kommandant OBI Thomas Leeb und sein Stellvertreter BI Matthias Tanzer zu diesem Bewerb begrüßen.

Im Rahmen des Oktoberfestes wurden die Mannschaften der FF Münchendorf für den 1. Platz sowie die Bewerbungsgruppe der FF Gleichenbach ausgezeichnet.

Für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste sorgten die Mitglieder der FF Ternitz-Mahrsdorf mit kulinarischen Köstlichkeiten und die „Tränktörl Musikanen“ mit flotter Musik. ■



## WÜRDIG VERTRETEN



*Mit einer hervorragenden Zeit und einer excellenten Platzierung bei den Landesmeisterschaften hat sich die Bewerbungsgruppe der FF Ternitz-Mahrsdorf erstmalig für den Bundesfeuerwehrleistungsbewerb, der am 17. September 2016 in Kapfenberg stattgefunden hat, qualifiziert.*

Im Bronze-Bewerb gelang dem Team eine großartige 1:32er-Zeit. Allerdings erhielt die Mannschaft beim anschließenden Staffellauf 5 Strafsekunden und hat damit eine Top-Platzierung verspielt. Dennoch haben die Mahrsdorfer die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Ternitz bei diesen Bundesmeisterschaften würdig vertreten. Wir gratulieren! ■

# NEU: RICHTIGE ABFALLENTSORGUNG IN TERNITZ

Ab 2016 gibt es in Ternitz neben der „Grünen Tonne“, der „Restmüll-Tonne“ und der „Bio-Tonne“ auch eine „Papier-Tonne“. Bitte helfen Sie durch richtige Mülltrennung mit, Entsorgungskosten zu sparen und unser Ternitz sauber zu halten!

### Das gehört in die GRÜNE TONNE

(Trockenmüll - Wertstoffe)

**Papier** (nicht gebündelt):

- Zeitungen
- Kataloge
- Papierverpackungen
- Brief-, Schreib-, Kopierpapier, etc.

**Glas:**

- Scheibenglas
- Glasbruch

**Glas-Verpackungen** (restentleert):

- Einwegflaschen
- Einsiedegläser

**Kunststoffe:**

- Kunststoff-Kleinteile
- Spielzeug

**Kunststoff-Verpackungen** (restentleert):

- PET-Getränkeflaschen
- Tetrapack-Verpackungen
- Kunststoffbehälter (z.B. Haarshampoo, etc.)

**Metalle:**

- Elektro-Kleingeräte
- Eisenkleinteile

**Metall-Verpackungen** (restentleert):

- Alu-/Weißblechdosen
- Spraydosen

**Textilien** (tragbare zur Altkleidersammlung):

- unbrauchbare Kleidung
- Stoffreste
- Bettfedern im Inlett
- Lederwaren

**KEINESFALLS**  
**In die GRÜNE TONNE gehören:**  
 Inhalt der BIO-Tonne und der Restmüll-Tonne, Problemstoffe, Sperrmüll, Batterien und Bauschutt.

### Das gehört in die BIO TONNE

(kompostierbare Abfälle)

**aus Küche und Haushalt:**

- Speisereste
- Eierschalen
- Holzasche
- Gestecke
- Obst- und Gemüseabfälle
- Schalen von Bananen und Zitrusfrüchten
- ungenießbare bzw. abgelaufene Lebensmittel
- Kaffee-/Teesud samt Filter und Papierbeutel
- Kleintiermist von Pflanzenfressern

**aus Garten und Grünfläche:**

- Gras-, Baum- und Strauchschchnitt
- Laub, Reisig, Stängel, Fallobst
- Blumen, Pflanzen, Pflanzenreste
- Hunde- und Katzenkot (ohne Sackerl)

**KEINESFALLS**  
**In die BIO TONNE gehören:**  
 Kunststoffe, Metalle, Steine, Kehrlicht und Staubsaugerbeutel, Katzenstreu, Wegwerfwindeln und Hygieneartikel, Asche von Koks, Stein- und Braunkohle, Problemstoffe, Sperrmüll, Elektroaltgeräte und Batterien, Öle und Fette sowie Bauschutt.

### Das gehört in die RESTMÜLL TONNE

(nicht kompostierbare Abfälle - früher Nassmüll)

- Kehricht und Staubsaugerbeutel
- Knochenreste, Muschelschalen
- Asche aus Hausbrand
- Zigarettenstummeln
- Kaffeekapseln
- Federn, Haare, Wattestäbchen
- gebrauchte Taschentücher, Küchenrollen, Wegwerfwindeln
- Verschmutzte Lebensmittelverpackungen (Käse-, Wurst- und Fettpapier)
- gebrauchte Reinigungstücher und Schwämme
- Hygieneartikel (Tampons und Damenbinden)
- Hunde- und Katzenkot (mit Sackerl)
- Katzenstreu (wenn nicht kompostierbar)
- verschmutzte Verpackungsmaterialien und alle Produkte, die nicht verwertet werden können.

**KEINESFALLS**  
**In die RESTMÜLL TONNE gehören:**  
 Inhalt Grüne Tonne und Bio Tonne, Problemstoffe, Sperrmüll, Elektroaltgeräte, Batterien, Bauschutt.

### Das gehört in die PAPIER TONNE

Papier (nicht gebündelt):

- Zeitungen und Kataloge
- Prospekte
- Briefe und Kuverts
- Telefonbücher
- Bücher (ohne Einband)
- Geschenkpapier

**KEINESFALLS**  
**In die PAPIER TONNE gehören:** Beschichtetes Papier, Kohle-, Durchschlag- und Thermopapier, Milch- und Getränkeverbundverpackungen (Tetra Pack), Hygienepapier (Taschentücher, Papierhandtücher, Küchenrollen, Servietten), verschmutztes oder fettiges Papier, Tapeten, Zellophan, etc.

### Das gehört in die KEINESFALLS

- Schreibpapier
- Kopierpapier
- Papierverpackungen
- Wellpappe
- Papiertragflaschen
- Packpapier
- Unbeschichtete Tiefkühlkartons
- unverschmutzte Pizzakartons
- Kleine Kartonagen und Schachteln

**KEINESFALLS**  
**In die RESTMÜLL TONNE gehören:** Beschichtetes Papier, Kohle-, Durchschlag- und Thermopapier, Milch- und Getränkeverbundverpackungen (Tetra Pack), Hygienepapier (Taschentücher, Papierhandtücher, Küchenrollen, Servietten), verschmutztes oder fettiges Papier, Tapeten, Zellophan, etc.

## MÜLLENTSORGUNG – ABFUHRPLAN 2017

Wochennummer	Datum	Abfuhr	Abfuhr
01. Woche	02.01. – 05.01.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
02. Woche	09.01. – 13.01.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE	
03. Woche	16.01. – 20.01.2017	keine ABFUHR	
04. Woche	23.01. – 27.01.2017	Abfuhr RESTMÜLL	
05. Woche	30.01. – 03.02.2017	Abfuhr BIOMÜLL und PAPIERTONNE	
06. Woche	06.02. – 10.02.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE	
07. Woche	13.02. – 17.02.2017	keine ABFUHR	
08. Woche	20.02. – 24.02.2017	Abfuhr RESTMÜLL	
09. Woche	27.02. – 03.03.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
10. Woche	06.03. – 10.03.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE	
11. Woche	13.03. – 17.03.2017	keine ABFUHR	
12. Woche	20.03. – 24.03.2017	Abfuhr RESTMÜLL	
13. Woche	27.03. – 31.03.2017	Abfuhr BIOMÜLL und PAPIERTONNE	
14. Woche	03.04. – 07.04.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE	
15. Woche	10.04. – 14.04.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
16. Woche	18.04. – 21.04.2017	Abfuhr RESTMÜLL	
17. Woche	24.04. – 28.04.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
18. Woche	02.05. – 05.05.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE	
19. Woche	08.05. – 12.05.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
20. Woche	15.05. – 19.05.2017	Abfuhr RESTMÜLL	
21. Woche	22.05. – 26.05.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
22. Woche	29.05. – 02.06.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE und PAPIERTONNE	
23. Woche	06.06. – 09.06.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
24. Woche	12.06. – 16.06.2017	Abfuhr RESTMÜLL	
25. Woche	19.06. – 23.06.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
26. Woche	26.06. – 30.06.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE	
27. Woche	03.07. – 07.07.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
28. Woche	10.07. – 14.07.2017	Abfuhr RESTMÜLL	
29. Woche	17.07. – 21.07.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
30. Woche	24.07. – 28.07.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE und PAPIERTONNE	
31. Woche	31.07. – 04.08.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
32. Woche	07.08. – 11.08.2017	Abfuhr RESTMÜLL	
33. Woche	14.08. – 18.08.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
34. Woche	21.08. – 25.08.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE	
35. Woche	28.08. – 01.09.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
36. Woche	04.09. – 08.09.2017	Abfuhr RESTMÜLL	
37. Woche	11.09. – 15.09.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
38. Woche	18.09. – 22.09.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE und PAPIERTONNE	
39. Woche	25.09. – 29.09.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
40. Woche	02.10. – 06.10.2017	Abfuhr RESTMÜLL	
41. Woche	09.10. – 13.10.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
42. Woche	16.10. – 20.10.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE	
43. Woche	23.10. – 27.10.2017	keine ABFUHR	
44. Woche	30.10. – 03.11.2017	Abfuhr RESTMÜLL	
45. Woche	06.11. – 10.11.2017	Abfuhr BIOMÜLL und PAPIERTONNE	
46. Woche	13.11. – 17.11.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE	
47. Woche	20.11. – 24.11.2017	keine ABFUHR	
48. Woche	27.11. – 01.12.2017	Abfuhr RESTMÜLL	
49. Woche	04.12. – 07.12.2017	Abfuhr BIOMÜLL	
50. Woche	11.12. – 15.12.2017	Abfuhr GRÜNE TONNE	
51. Woche	18.12. – 22.12.2017	keine ABFUHR und PAPIERTONNE	
52. Woche	27.12. – 29.12.2017	Abfuhr Restmüll	

**RESTMÜLLTONNE** 4-wöchige Abfuhr  
**RESTMÜLLTONNE MIT GELBEN PUNKT** 8-wöchige Abfuhr  
**BIOTONNE bis 25.03. und ab 17.10.** 4-wöchige Abfuhr  
**BIOTONNE vom 29.03. bis 14.10.** 2-wöchige Abfuhr  
**TROCKENMÜLLTONNE (GRÜNE TONNE)** 4-wöchige Abfuhr  
**TROCKENMÜLLTONNE (GRÜNE TONNE) MIT GELBEN PUNKT** 8-wöchige Abfuhr  
**TROCKENMÜLLTONNE (GRÜNE TONNE) MIT ROTEM PUNKT (Freitag)** 2-wöchige Abfuhr

Die Tonnen bitte am Abfuhrtag bis 6.00 Uhr an der Grundstücksgrenze zur Abholung bereitstellen. Danke!

**ZAUBERHAFTER**

# ADVENT

**IM ROMANTISCHEN  
HERRENHAUSPARK  
TERNITZ**



**25. BIS 27. NOVEMBER  
2. BIS 4. DEZEMBER**

Mehr als 20 einheimische Firmen und Vereine präsentieren Weihnachtliches im malerischen Herrenhauspark.

Weiters werden während des Adventmarktes eine Reihe von Veranstaltungen und ein großes Weihnachtsgewinnspiel mit vielen Sachpreisen geboten:

**Samstag, 26. 11. 2016:** „Stage Stars“ der **Kulturreif Musicalschoo**l in der Stadthalle

**Sonntag, 27. 11. 2016:** Perchtenspiel mit den **Ganzstoateufln**, den **Ganzstoateufln Oidspotzn** und den **Grasbergteufln**

**Freitag, 2. 12. 2016:** **Nikolaus und Krampus** besuchen den Adventmarkt und bringen Süßes

**Freitag, 2. 12. 2016:** „Zünd ein Licht an“ mit der **NMS Ternitz**

**Ponyreiten** o **Kasperltheater** o **Weihnachtsgewinnspiel**



## Öffnungszeiten:

Freitag	16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag	15.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag	15.00 bis 19.00 Uhr